

schooltalk

2013

Das Schulmagazin der
Hauptschule
St. Margarethen/Raab

* EVENT

**FAHRT ZUR SCHI-WM
NACH SCHLADMING**

* SICHERHEIT

**BRANDSCHUTZ
IN DER SCHULE**

* SPORT

**TEILNAHME AN DEN HANDBALL-
LANDESMEISTERSCHAFTEN**

* KUNST

**NANAS IM FORUM
KLOSTER**



Vorwort



Der vorliegende „schooltalk“ erscheint nun bereits zum sechsten Mal. Diese Ausgabe bietet

einen eindrucksvollen Rückblick auf das abgelaufene Schuljahr. Sie zeigt, dass an unserer Schule neben dem regulären Fachunterricht noch viele weitere Aktivitäten stattfinden, welche für das Heranwachsen der Schüler/innen ganz wesentlich sind. Dazu zählen neben den verschiedenen Projekten und Workshops vor allem die Schulveranstaltungen, in denen die Kinder und Jugendlichen neben Fachwissen und Fertigkeiten vor allem soziale Kompetenzen erwerben, die maßgeblich zu einer guten Schulgemeinschaft beitragen. Der „schooltalk“ berichtet auch von verschiedenen Erfolgen unserer Schüler/innen und Lehrer/innen, beispielsweise im Fußball, Hand-

ball, Schilaf oder Informatik und spannt so einen bunten Bogen über ein ereignisreiches Jahr, ganz nach unserem Motto „eine bunte Schule fürs Leben“.

Ich danke allen, die am Entstehen und Gelingen des vorliegenden Werkes beteiligt waren, mein besonderer Dank gilt Herrn Norbert Konrad und Herrn Johann Kindler für ihre unermüdliche Arbeit für den „schooltalk“.

Allen Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, Eltern und dem Personal wünsche ich schöne und erholsame Sommerferien.

Johann Pernegg

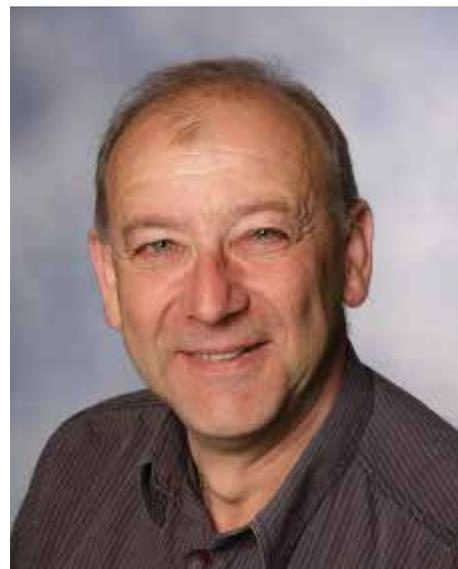
In liebevoller Erinnerung an Franz Wagner

Unser langjähriger Schulwart, Franz Wagner verstarb am 9. März 2013 nach schwerer Krankheit im 60. Lebensjahr. Herr Wagner war von 1. Juni 1985 bis 30. April 2012 Schulwart an unserer Schule. In all diesen Jahren war er so etwas wie der „gute Geist“ der Hauptschule auf den man sich 100 %ig verlassen konnte. Täglich erfüllte er die verschiedensten Wünsche von Schülern und Lehrern und mit seiner Arbeit und Arbeitseinstellung war er ein Vorbild für alle. Franz war bei Schülern und Lehrern nicht nur beliebt, er wurde aufgrund seiner Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gewissenhaftigkeit und Bescheidenheit besonders geschätzt und respek-

tiert. Für das Lehrerkollegium war Franz ein Freund, der einem immer mit Rat und Tat zur Seite stand, wenn man ihn brauchte. Für seine Verdienste um die Schule wurde Franz auch mit „Dank und Anerkennung“ vom Bezirksschulrat Weiz ausgezeichnet. Bei der Renovierung der Schule und dem Umbau des Turnsaals arbeitete er sehr engagiert mit und trug somit ganz wesentlich zur gelungenen Umsetzung bei.

Wir, die LehrerInnen, SchülerInnen, Eltern und Reinigungsdamen bedanken uns noch einmal für alles, was Franz für uns getan hat und für die Zeit, die wir

mit ihm verbringen durften. Wir werden unserem Franz immer ein ehrendes Gedenken bewahren.



1a Klasse



1. Reihe (von links nach rechts):

**Manninger Alexander, Heschl Fabian, Schirrhofer Patrick, Thoma Robert,
Schauer Daniel, Stockner Matthias, Praßl Oliver, Werner Lukas**

2. Reihe:

**Singer Elena, Braunstein Eva, Lehr Monique, Meister Ruth,
Meister Carmen, Weber Carina**

3. Reihe:

Wurzer Anna, Hirzer Lena, Bauer Michaela, Wallner Michelle

Nicht auf dem Foto: Glieder Daniel

Klassenvorstand: Meister Ruth

1b Klasse



1. Reihe (von links nach rechts):

**Wagner-Schuster Lena-Marie, Nigitz Romana, Fink Lisa, Gruber Anja,
Kober Lena, Mayer Michelle**

2. Reihe:

**Suchanka Julia, Wiltschnig Jara, Schreiber Sarah, Wagner Karlheinz,
Pichler Jana, Paier Manuela**

3. Reihe:

**Meister Michael, Ladenhaufen Martin, Rosenberger Manuel, Schützenhofer Markus,
Thöni Sebastian, Vincze Bertalan**

Nicht auf dem Foto: Amtmann Lisa-Marie, Schwab Nico

Klassenvorstand: Wagner Karlheinz

Es war einmal ...



Am 22. März 2013 nahmen die beiden ersten Klassen am Märchentheater teil. Dieser Märchenworkshop stand unter dem Motto „Aggressionsabbau/Integration“. Herr Stefaner erzählte wie immer unterhaltend und lustig mit Gitarrenbegleitung und Gesang die Geschichte vom stummen Drachen. Anschließend durften einige Schüler und Schülerinnen mehrere Szenen des Märchens nachspielen. Vor allem die lustigen Requisiten und Kostüme sorgten bei den Zusehern und Zuseherinnen für großes Gelächter. Jeder Schüler/jede Schülerin zeichnete am Schluss noch seine/ihre Liebesszene. Alle arbeiteten begeistert mit, die zwei Stunden vergingen leider viel zu schnell und waren eine optimale Einstimmung auf die Osterferien.



Sebastian, Eva, Jana:
Das Schwimmen war sehr lustig und
abkühlend.

Oliver, Martin:
Das Sprungbrett war cool!

Die heißeste Sommersportwoche aller Zeiten

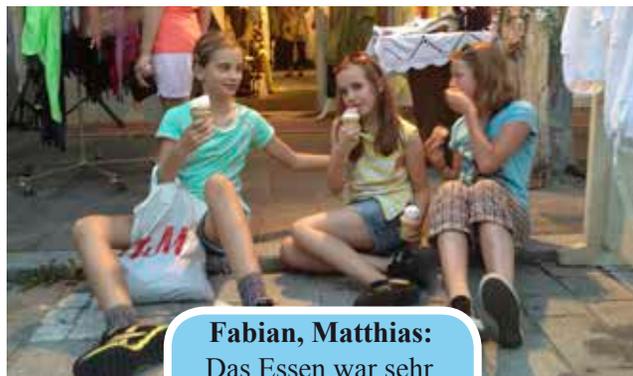
Michael:
Am Besten hat mir gefallen, dass wir vom
3 Meter-Brett springen durften und mit
den Rollschuhen durch die Stadt fahren.



Anja G. :
Am besten war für mich das Tennis. Es gab
auch kleine Verletzungen, aber das war allen
egal.

Romana:
Ich war mit allem sehr
zufrieden.

Markus:
Mir hat das Rollerskaten
gefallen weil wir etwas
dazu gelernt haben
und das Schwimmen,
weil wir schwimmen
konnten.



Fabian, Matthias:
Das Essen war sehr,
sehr lecker.



**Lena H., Sarah, Anna, Carina,
Manuel :**
Am Lustigsten war das Springen und das
Rutschen.

Michelle W. :
Es war sehr anstrengend
und sehr heiß!

Michelle M. :
Es war sehr lustig, aber
die Gelsen haben uns
erstochen !!!



Lena M.:
Zum Glück spielten wir Tennis bei
dieser Hitze in der Halle.



Elena, Carmen:
Die Zimmer waren sehr
schön.

Michaela:
Die Wettbewerbe fand
ich sehr lustig und
spannend.



Lisa A., Lukas W. :
Das Baden war lustig,
aber das Rad fahren
war anstrengend.



Monique L., Alex :
Ich fand das Tauchen
war das Coolste.

Robert T.:
Mir hat das Frühstück
gefallen und das
Schwimmen.



2a Klasse



1. Reihe (von links nach rechts):

Ott Fabian, Schönast Dominik, Ott Florian, Tappauf Sebastian, Groß Jürgen,
Hofer Alessandro, Fleischmann Marcel, Kölbl Marc

2. Reihe:

Masser Julia, Timischl Martina, Zierler Larissa, Kindler Johann,
Brindea Geneveva, Trummer Christina, Kropf Jasmin

Nicht auf dem Foto: Kelhar Miriam

Klassenvorstand: Kindler Johann

2b Klasse



1. Reihe (von links nach rechts):

Dohr Philipp, Weitzer Stefan, Pronegg Felix, Renner Sophie, Fink Matthäus, Maier-Paar Eva

2. Reihe:

**Fitz Jessica, Lerner Elena, Schrotter Annika, Orel Anneliese, Schrei Katharina,
Steinbauer Anna, Leifert Zoe**

3. Reihe:

Timeth Philipp, Moik Benjamin, Hierzer Sarah

Nicht auf dem Foto: Kircher Alexander, Meister Lena, Gsellmann Kevin

Klassenvorstand: Orel Anneliese

RAABTAL ALPAKAS

Zu Besuch bei Fam. Schönast in Eichkögl

Es war in der letzten Schulwoche der 1. Klasse - ein Tag wie kein anderer in diesem Schuljahr. Unser Schulgebäude war die freie Natur, das Klassenzimmer war ein wunderbarer Garten mit saftigen Wiesen - umringt von Wäldern - in Mitterfladnitz bei Eichkögl. Frau Theresia Schönast hatte uns zu sich nach Hause eingeladen.

An einem heißen Vormittag im Juli durften wir die faszinierende und lebendige Welt dieser einzigartigen kreativen Erlebniswelt kennen lernen.

„Lernen und entdecken mit allen Sinnen“ könnte man als Motto für diese Exkursion nennen. Angefangen von Kleintieren wie Hühnern und Kaninchen über Schildkröten, die sich ein Wettrennen lieferten, bis zum Höhepunkt, dem ganzen Stolz von Dominik und seiner Familie: den prächtigen Alpakas. Frau Schönast erklärte uns, wie man von diesen Tieren Wolle gewinnt.



Ein weiteres Highlight war der riesige Kräutergarten. Und natürlich durften auch Spiele nicht fehlen. Den Abschluss bildete eine feine (und gesunde) Jause, die die SchülerInnen in der Küche und im Garten - unter Anleitung der Gastgeberin - selbst zubereiteten.

Ein lehrreicher, lustiger und spannender Vormittag, für den wir uns an dieser Stelle herzlich bei Frau Schönast bedanken möchten.

Johann Kindler

SCHIKURS 2ab Tauplitzalm



Das Erlernen des Schifahrens und das Gefühl für das Benutzen der Kante (Carvingschule), sowie die 2 Techniken des Langlaufens (Klassisch und Skating), standen im Vordergrund dieses Schikurses. Der Vortrag von Herrn Hans Stieg, Chef der Bergbahnen und der Bergrettung, über die Flora und Fauna der Tauplitzalm, Lawinenkunde,



Höhlen im Toten Gebirge und die Arbeit der Bergrettung, zeigten ein abwechslungsreiches Bild dieser außergewöhnlich schönen Schiregion.

Der von den Schülern grandios gestaltete Hüttenabend mit Siegerehrung und Preisverleihung wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Dank der geografischen Lage ist die Tauplitzalm eines der schneesichersten Gebiete der Alpen. Bei strahlendem Sonnenschein, aber auch bei Nebel und eisigem Schneewind, jedoch bei ausgezeichneten Schneverhältnissen, erlebten wir eine sehr lustige Schiwoche. Mit der 8er-Gondelbahn und dem Lawenstein Gipfelflift II konnte eine Gruppe gerade noch den 360° Panoramablick genießen, bevor sich die Schlechtwetterfront auf der Tauplitzalm breitmachte.

Obwohl wir diesmal 12 Anfänger hatten, gelang es allen Schülern den Riesentorlauf bravourös zu meistern. Aber auch bei den Langlaufbewerben im Klassisch- und Skating-Stil erreichten unsere schi-begeisterten SchülerInnen viele Medaillen.





Ladies

Sophie
RENNER

Christina
TRUMMER

Elena
LERNER

2

1

3

Christina
TRUMMER

Sophie
RENNER

Martina
TIMISCHL

2

1

3

Martina
TIMISCHL

Elena
LERNER

Sophie
RENNER

2

1

3

And the winners are ...

RIESENTORLAUF

LANGLAUF Skating

LANGLAUF Klassisch

Gents

Alexander
KIRCHER

Philipp
TIMETH

Benjamin
MOIK

2

1

3

Kevin
GSELLMANN

Philipp
TIMETH

Stefan
WEITZER

2

1

3

Sebastian
TAPPAUF

Alexander
KIRCHER

Jürgen
GROSS

2

1

3



Martina & Dominik eröffneten den Hüttenabend. Siegerehrung, Harlem Shake, Taupitzalm's Next Top Model, Wer wird Millionär?, Playbackshow und jede Menge Hüttengaudi mit den Lehrerteams, großartige sportliche Leistungen – „eine Superwoche“. (Zitat von Marcel Fleischmann).
Monika Brottrager

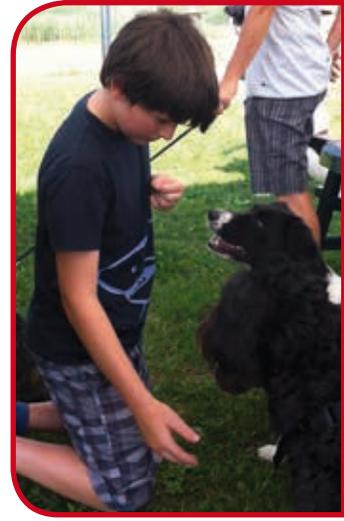




Eine etwas andere Schule...



Die Schülerinnen und Schüler der 2ab besuchten in der letzten Schulwoche des vorigen Schuljahres die STHK Hundeschule St. Margarethen an der Raab. Wir wurden schon von einigen Hundeführern mit ihren Hunden, allen voran Obmann Franz Tauschmann erwartet und herzlich begrüßt. Die Vierbeiner haben sofort unsere Herzen erobert, auch wenn einige Schüler anfangs noch etwas zurückhaltend waren. Wir konnten einen kurzen Einblick in die Hundeeziehung und in den richtigen Umgang mit Hunden bekommen, sowie lustige Hundetricks beobachten. Vielen Dank an alle für diese interessanten Vorführungen und die gute Jause. *Anneliese Orel*



Bundesligaspiel SK Sturm Graz - SK Rapid Wien

Am Sonntag, den 5. Mai fuhren 28 Schüler der 2. Klassen zum Fußballbundesligaspiel Sturm Graz gegen Rapid Wien in die UPC Arena. Sturm hatte zwar 1:3 verloren, aber es war trotzdem eine super Stimmung im Stadion.

Im Zug und beim Warten am Bahnhof hatten wir schon Spaß.

Wir saßen im Sektor 24 und hatten eine gute Sicht aufs Spielfeld. In der Pause holten wir uns Autogramme von Mario Haas. Wir Fans jubelten und feuerten unsere Mannschaft lautstark an.

Jürgen Groß & Sebastian Tappauf, 2a



Wandertag 2ab



Raabklamm



Unser heutiger Wandertag führte uns Schüler der 2a und 2b Klasse mit unseren Begleitlehrern in die Raabklamm und dann weiter zur Grasslhöhle. An einem wunderschönen Herbsttag konnten wir auf beeindruckenden Wegen, schmalen Stegen, entlang steiler Wände an den Ufern der Raab wandern bis wir schließlich nach einem ziemlich steilen und anstrengenden

Anstieg zur Grasslhöhle gelangten. Nach einer sehr interessanten Führung in der Höhle, wo wir vieles über Tropfsteine erfahren konnten, wanderten wir weiter nach Arzberg, von wo wir mit dem Bus einigermaßen erschöpft nach Hause fuhren.

Anneliese Orel





Einige von uns kennen sie schon seit dem Kindergarten. Leider musste sie uns in den Weihnachtsferien der zweiten Klasse verlassen. Viele dachten auf den ersten Blick, Celine sei wild verrückt, aufgedreht, und manchmal auch nervig. Doch kennt man sie besser, erkennt man sofort, dass das nicht immer stimmt. Für die Menschen, die ihr sehr nahe standen, hatte sie jederzeit ein offenes Ohr. Doch die vielen anderen konnten es nicht merken, weil sie in dieser Sache ziemlich zurückhaltend war. Wir hoffen, dass sie in der neuen Schule genau so glücklich ist wie hier. Wir vermissen sie sehr!!!! Gurken und Tomatenpower forever!!!

Deine besten Freundinnen Martina und Julia

Nico Faber war unser bester Freund, aber leider zog er weg. Er war zwar nicht der Beste in der Schule, aber ein guter Kumpel, mit dem man immer Spaß haben konnte. Für manche war Nico nicht immer der Liebling (Lehrer). Seine Schwester Leonie, die in die Nebenkasse ging, war ziemlich witzig.

Philipp Dohr, Fabian Ott



Lehrausgang der 2a in die Raiba St.Margarethen/Raab

Frau Stefanie Baumgartner erklärte die Aufgaben einer Bank und zeigte, wie die einzelnen Geräte funktionieren. Weiters beantwortete sie viele interessante Fragen, die die Schüler schon in der Geografiestunde vorbereitet hatten: Wie funktionieren Bankomat, Einzahlung nicht am Schalter um 95 Cent pro Buchung, sondern beim Automaten für 25 Cent, Tag/Nachttresor, Münz-zählmaschine etc.

Monika Brottrager

Weihnachten 2012

Im Rahmen der Weihnachtsfeier zeigten die SchülerInnen der Kreativ-Werkstatt 2.Klasse eine Reihe beeindruckender Beiträge: Die Instrumentalgruppe spielte besinnliche Weihnachtslieder, die TänzerInnen studierten einen Christmas Dance ein und die Schauspielgruppe eine selbst geschriebene englische Version von „Rudolph, the red-nosed reindeer.“



BIOHOF RENNER

Landleben pur

In der letzten Schulwoche des vergangenen Schuljahres besichtigten wir Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klasse den Bauernhof der Familie Renner in Entschendorf. Bei herrlichem Wetter und gut gelaunt fuhren wir mit unseren Fahrrädern los und erreichten nach einer kurzen Fahrt unser Ziel. Frau Marianne Renner begrüßte uns sehr herzlich und erklärte uns die einzelnen Stationen, wo wir vieles ausprobieren und üben konnten (z.B. Sensenmähen, Heuernte, Getreidemahlen, Quiz u.v.m.)

Anschließend durften wir ein kleines Lagerfeuer machen und uns mit Steckerlbrot, gegrillten Würsteln und Säften stärken. Danke auch an Frau Sonja Dohr, die uns mit köstlichem Kuchen verwöhnte. Es war ein sehr interessanter und lustiger Vormittag. Vielen Dank an die Familie Renner für die Gastfreundschaft und das interessante Programm. Wir konnten sehr viel über die Arbeit auf einem Biobauernhof erfahren und lernen.

Anneliese Orel



3a Klasse



1. Reihe (von links nach rechts):

Leifert Tizian, Miessl Florian, Fink Fabian, Tuscher Johannes, Ibrahim Mario

2. Reihe:

Schifauer Carina, Kölbl Hannah, Brottrager Monika, Haidinger Kristina, Schwab Selina

3. Reihe:

Rack Manuel, Bonstingl Felix, Weninger Daniel, Nast Tobias, Karner Jakob

Klassenvorstand: Brottrager Monika

3b Klasse



1. Reihe (von links nach rechts):

Marth Selina, Meister Manuel, Braunstein Felix, Uller Jonas, Scheidl Michael,
Wolf Sebastian, Rauch Lukas, Ackerl Alexandra

2. Reihe:

Pichler Ines, Macher Jasmin, Brottrager Karl, Paierl Katharina,
Hirschmann Lukas, Brindea Paul

Nicht auf dem Foto: Gspandl Annabel

Klassenvorstand: Brottrager Karl

Wandertag Bab Heiligengeistklamm Sveti Duh



Bei schönem Wetter fuhr
ren wir nach Leutschach
und durchwanderten die
Heiligengeistklamm bis
nach Sveti Duh in Slove-
nien. Wir hatten ca 500
Höhenmeter zu bewälti-
gen. Stolz auf unsere Lei-
stung trugen wir uns in
das KlammBuch ein. Auf
dem Rückweg wurden wir
mit einem wunderbaren
Blick auf das südsteirische
Weinland belohnt. Auf der
Heimreise hielten wir noch
in Gamlitz, dem schönsten



Blumendorf Europas 2012, und die Schüler
konnten im neueröffneten Motorikpark Bewe-
gungserfahrung sammeln und ihre Koordination
trainieren.

Monika Brottrager



IHRE MEINUNG

Was möchtest du einmal werden?



Mario Ibrahim, 12, Takern II: Ich möchte später entweder einmal Profifußballer werden oder vielleicht Architekt. Warum?

Weil man in diesem Beruf sehr viel verdienen kann und weil ich denke, dass es mir gefallen könnte, Häuser zu planen. Fußball spiele ich außerdem schon jetzt im Verein.



Hannah Kölbl, 13, Takern II: Ich würde später einmal gerne Innenarchitektin werden. Eine Bekannte von uns lernt diesen Beruf

an der Ortweinschule und das schaut schon sehr interessant aus. Mir gefällt an diesem Beruf das Einrichten und dass man Fantasie braucht, um das gut zu machen.



Fabian Fink, 13, Takern I: Ich möchte Fußballer werden, wie David Schloffer aus Markt Hartmannsdorf, der bei Sturm Graz

spielt. Da möchte ich auch einmal spielen. Fußballreporter wär' sonst auch klass', Hauptsache, Fußball!

INTERVIEWS:
MANUEL RACK, CARINA SCHIFAUER, JOHANNES TUSCHER

Gelernte Doktoren für

Die Hauptschule St. Margarethen/Raab besucht die Margarethener Firma Stranzl. Oder: Wie man fünf Fliegen mit einer Klappe schlägt. Eine Betriebsführung, garniert mit Weisheiten für das Leben.

SONJA BERGER

Die Hauptschule St. Margarethen/Raab schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe. Nein, gleich drei! Besucht sie doch die Firma Stranzl in St. Margarethen – eine Firma, die eigentlich zwei Firmen ist: Die eine Schiene ist Service- und Energietechnik – die Mitarbeiter rücken aus, wenn jemand mit der Heizung Probleme hat. Die zweite Schiene ist Elektromaschinentechnik – die Mitarbeiter warten und reparieren Elektromotoren aller Art.

Bei Stranzl bekommt man also Einblicke in zwei sehr unterschiedliche Bereiche. Was aber ist die dritte Fliege? Das zeigen die Schüler Tizian Leifert und Jakob Karner gleich zu Beginn: Sie schnappen sich den Chef Bernhard Stranzl und interviewen ihn. Sind sie und ihre Kollegen doch nicht als Schüler, sondern als Journalisten im Betrieb unter-

LETZTER TEIL TECHNIK

Zukunft Lehre:
Die Kleine Zeitung besucht mit Schülern Lehrbetriebe.
Heute: Stranzl in St. Margarethen/Raab.

wegs, die fotografieren und Fragen stellen. Also: Drei Fliegen, genauer Berufe mit einer Klappe.

19 Personen sind insgesamt bei Stranzl beschäftigt – Servicetechniker, Elektromechaniker, Elektromaschinentechniker, Bürokräfte, zwei Lehrlinge (einer davon macht nebenbei „Lehre mit Matura“ in Gleisdorf) und natürlich Bernhard Stranzl.

Stapelweise Drähte

Er entführt die Schülerinnen und Schüler in das Reich der Elektromotoren, bringt sie in die Motorwicklerei, einen Raum, in dem stapelweise Spulen mit Kupferdrähten stehen. Dann geht es weiter in die Werkstatt mit der Wuchtbank und dem großen Bohrer. „Hier werden die Motoren zerlegt, die Diagnosen gestellt, die Motoren gereinigt und repariert“, erklärt er und schwärmt weiter: „Elektromaschinentechniker ist einer der

schönsten Berufe, weil man sich elektrisch auskennen muss, aber auch mechanisch arbeitet“, sagt Stranzl. Er selber hat nach einer abgeschlossenen Druckerlehre die Elektromaschinentechniker-Lehre nachgemacht und ist seit 1998 selbstständig. Repariert wird heute in seinem Betrieb alles – vom kleinsten Motor, etwa dem in Opas Kreissäge, bis hin zu großen Industriemotoren.

Ratschläge

Bernhard Stranzl aber erzählt nicht nur. Er fragt auch: „Wisst ihr schon, was ihr einmal werden wollt? Es gibt nichts Schöneres, als wenn man weiß, was man will“, sagt er. Und da ist sie, die vierte Fliege, die die Schüler an diesem Tag mit einer Klappe schlagen: Bei einem Besuch bei Stranzl gibt es wertvolle Tipps fürs Leben gratis dazu.

„Mit dem Beruf muss man sein Leben finanzieren, da sollte man schon Freude daran haben“, wird er später noch sagen. Oder: „Ihr lernt nicht für die Lehrer, sondern für euch selber“. Und: „Als Junger soll man alles probieren, damit man herausfindet, welcher Beruf passt.“

Gesagt, getan. Auch auf seiner Werkbank dürfen die Schüler gleich probieren und selber ein Loch in ein kleines Stück Kupferrohr bohren. Ein paar Handgriffe später wird ein Schlüsselanhänger daraus, für jeden zum Mitnehmen – das wäre dann wohl Fliege Nummer fünf.



Was sich bewegt, kann kaputt werden – dann braucht man Techniker

DATEN UND FAKTEN ZU DEN LEHRBERUFEN

Lehrberuf: Elektromaschinentechniker/-technikerin

Dauer der Lehre: dreieinhalb Jahre

Standort der Berufsschule: Eibiswald

Höhe der Lehrlingsentschädigung: Bei Stranzl verdienen die Lehrlinge in der Werkstatt im ersten Lehrjahr netto 450 Euro, im zwei-

ten Lehrjahr 600 Euro, im dritten Lehrjahr 770 Euro und im vierten Lehrjahr 1050 Euro.

Lehrberuf: Bürokaufmann/-frau

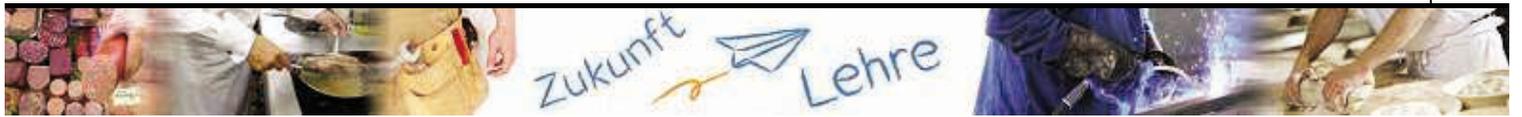
Dauer der Lehre: drei Jahre

Standort der Berufsschule: Feldbach

Höhe der Lehrlingsentschädigung: Bei Stranzl verdienen die Büro-

lehrlinge im ersten Lehrjahr netto 420 Euro, im zweiten Lehrjahr 580 Euro und im dritten 720 Euro.

„Zukunft Lehre“ ist ein Projekt der Kleinen Zeitung mit der Wirtschaftskammer Weiz, Schulen und Betrieben.



kranke Motoren

INTERVIEW



Bernhard Stranzl ist Geschäftsführer der Elektromaschinentechnik Stranzl GmbH

„Hausverstand ist Einmaleins des Lebens“

Wie viele Mitarbeiter arbeiten in Ihrem Betrieb?

BERNHARD STRANZL: Insgesamt 19, zwei davon sind Lehrlinge.

Nehmen Sie eigentlich laufend Lehrlinge auf?

STRANZL: Wir haben immer einen Elektromaschinentechnik-Lehrling in der Werkstatt und einen Bürokaufmann-Lehrling im Büro.

Kann man bei Ihnen auch „Lehre mit Matura“ machen?

STRANZL: Ja, unser Andi macht das Gleisdorfer Modell, da hat er einen Tag pro Woche frei, an dem er sich am Gymnasium auf die Deutsch-, Mathe- und Englischmatura vorbereitet.

Was für Arbeiten müssen die Lehrlinge bei Ihnen erledigen?

STRANZL: Die der Facharbeiter – und nicht nur putzen und die Hilfsarbeitertätigkeiten.

Welche Voraussetzungen sollte man für die Lehre mitbringen?

STRANZL: Ein g'sunder Hausverstand ist sowieso das Einmaleins des Lebens. „Bitte“ und „Danke“ sollte jeder können und dazu noch ein bisschen Mathematik und ein gewisses Grundwissen.

Welche Ausbildung haben Sie selber gemacht?

STRANZL: Zuerst eine Druckerlehre und dann die Lehre zum Elektromaschinentechniker.

Wie sind die Aussichten mit diesem Beruf?

STRANZL: Mit einer technischen Ausbildung als Grundlage, sprich, wenn man etwas reparieren kann, hat man immer eine Zukunft.

INTERVIEW: TIZIAN LEIFERT, JAKOB KARNER



Biegen, schrauben, zuhören, fragen: Die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule St. Margarethen/Raab hatten bei ihrem Besuch bei Stranzl Elektromaschinentechnik in St. Margarethen so einiges zu tun

BERGER (9)



„Jeder, der ein Schnupperpraktikum machen will, ist bei uns jederzeit herzlich willkommen.“

Bernhard Stranzl lädt die Schülerinnen und Schüler zum Ausprobieren ein

Mit einem Klick

Mehr Fotos von den Arbeiten der Schülerinnen und Schüler aus St. Margarethen/Raab finden Sie mit einem Klick im Internet:

www.kleinezeitung.at/WZ





Künstlerisches Gestalten

Im Rahmen des Schwerpunkts „Kreativwerkstatt“ gibt es in den 3. Klassen den Unterrichtgegenstand „Künstlerisches Gestalten“. Hier lernen die Schüler und Schülerinnen über den normalen Unterricht in Bildnerischer Erziehung hinaus mit verschiedensten Materialien und Arbeitstechniken umzugehen und kreativ zu sein.

Im heurigen Jahr beschäftigten wir uns zuerst mit verschiedenen Formen der Land Art/Nature Art und besonders mit dem Künstler Andy Goldsworthy. Es entstanden Arbeiten im freien Gelände rund um unser Schulhaus und im angrenzenden Waldstück.

Als Nächstes standen Skulpturen aus Papiermâché auf dem Programm. Die Schüler und Schülerinnen bekamen zuerst Informationen zu Leben und Werk der Künstlerin Niki de St. Phalle, die mit ihren üppigen und überdimensionalen menschlichen Figuren berühmt wurde und einen beeindruckenden Skulpturengarten in Italien errichtete. In Anlehnung an ihre „Nanas“ fertigten die Schüler und Schülerinnen in Gruppenarbeit selbst bis zu über einen Meter hohe Figuren.

Im Werkunterricht bauten die Schüler mit Hilfe von Herrn HOL Thomas Orel das Grundgerüst aus Holz und Maschengitter, im KG-Unterricht wurde mit Zeitungspapier und Kleister in mühevoller und langwieriger Arbeit den Figuren die endgültige Form und Farbe verliehen.

Einige dieser „Nanas“ wurden im forumKLOSTER in Gleisdorf anlässlich der Kinder- und Jugendbuchpreisverleihung ausgestellt.

Im Mai besuchten wir das Kunsthaus in Graz zum Thema Medienkunst. Unter dem Motto „zeit. bilder. bewegen“ wurden im Raum space03 die eigenen Zeitempfindungen und Zeitvorstellungen reflektiert, wobei die Bewegung in diesem ganz speziellen Raum besondere Energien freisetzte. Nach einer kurzen Führung durch die Ausstellung wurde zum Schluss auch noch ein Zwei-Minuten-Video gedreht.



Elisabeth Moser





KLEINE ZEITUNG

Die „guten Seelen“

Sie haben Sie durch die Druckerei geführt und viel Interessantes erzählt: Karin Kleindienst, Ulli Bauer und Elisabeth Christian (v.l.).

GERNÖT EDER



Eine Druckereiführung durch ein Wunderwerk der Technik

So aktuell ist die *Kleine Zeitung*: Wir haben Sie in der Druckerei begrüßt und sofort ins Bild gesetzt!





WIENWOCHE 3ab

Unser Wien-Korrespondent **Tizian Leifert** berichtet exklusiv für den **schooltalk** von den Ereignissen der Wienwoche, in der die SchülerInnen der 3a und 3b unsere Bundeshauptstadt kennen lernten.

Die Wienwoche sprach mich sehr durch Kultur und Museen an, war leider jedoch mit Fußschmerzen und langen Märschen verbunden. Das erste Ziel der Wienwoche war das Parlament, wo der Führer durch Wissen und Geduld glänzte. Beim ersten Versuch, den Stephansdom zu besuchen, wurde leider eine Messe abgehalten. Beim zweiten Versuch klappte es jedoch, in das Gotteshaus zu kommen und andächtig die gotische Bauart der Kirche zu genießen.



Der beste Punkt der am Tag statt findenden Exkursionen war das Technische Museum: die Ausstellung über Roboter war faszinierend! Bei den nächtlichen Exkursionen war das Musical „Natürlich blond“, das mit Witz und Musik überzeugte, für mich das Highlight der Wienwoche.





Das Essen im Rudolfsheim war köstlich und abwechslungsreich. Das Mittagessen selbst zu kaufen war eine Möglichkeit, seine Vorlieben auszuleben oder einige neue Gerichte zu probieren. Ich jedoch blieb bei den Klassikern der türkischen Küche nämlich Döner und Durüm.



Die Zeit verging wie im Fluge, weil so viele interessante Sehenswürdigkeiten am Plan standen. Die Ausstellung „Körperwelten“ im Naturhistorischen Museum war faszinierend und aufschlussreich zu gleich. Der Donauturm war eine perfekte Gelegenheit, ein paar Fotos von Wien bei Nacht zu schießen. Die Audio-Guide-Führung im Schloss Schönbrunn gab einige faszinierende Einblicke in das ehemalige Königshaus Österreichs. Die Geschichte Wiens mit viel Action wurde uns im Museum „Time Travel“ gezeigt.



Der letzte Ausflug in den Prater war durch zwei sich erbrechende Schüler nicht gerade gut. Die Lehrer brachten Ordnung und legten manchmal auch Spaß an den Tag.



4a Klasse



1. Reihe (von links nach rechts):

Tropper Alexander, Rauch Peter, Resch David, Thöni Katja, Wurzer Anita, Vorraber Teresa

2. Reihe:

**Maier-Paar Florian, Pußwald Marco, Hinteregger Philipp, Konrad Tristan,
Trummer Anna, Höfler Melanie, Maitz Anita**

3. Reihe:

Miessl Paul, Schützenhofer Roland, Schrotter Nico, Wiltschnig Celine, Praßl Selina

Klassenvorstand: Trummer Anna

4b Klasse



1. Reihe (von links nach rechts):

Wiedner Helga, Fürndrath Nina, Renner Josef, Uller Sebastian, Spann Paul

2. Reihe:

Heschl Denise, Karner Katrin, Heidinger Daniel, Kowald Nicolas

3. Reihe:

**Nigitz Martina, Suppan Vanessa, Weber Kerstin, Ladenhaufen Katja,
Scheer Tanja, Kienreich Jan, Dir. Pernegg Johann**

Nicht auf dem Foto: Fink Bianca, Glatz Vanessa

Klassenvorstand: Wiedner Helga



Sportwoche der 4. Klassen in Ossiach

10. bis 14.06.2013



Die Sommersportwoche war sehr lustig und interessant. Ich war zum ersten Mal auf einem Segelboot und zum ersten Mal in einem Kajak. Nun kann ich beides sehr gut. Ich hab sogar den Segelgrundschein geschafft und kann nun in ganz Europa segeln gehen. Ich werde mir auch überlegen ob ich noch mal Kajak fahren gehe, weil das war auch sehr lustig und aufregend. Die Lehrer waren sehr nett und man konnte mit ihnen auch Spaß haben. Das Essen war zwar nicht das beste, aber es war nicht schlecht. Ich fand es toll, dass wir einen Shop in der Nähe hatten. Das Gitarre spielen mit Herrn Konrad war auch sehr lustig. Die Zimmer waren sehr sauber und groß. Ich fand es schade, dass ich nie mit dem Bananenboot mitfahren konnte. Das Rodeln war auch eine gute Idee. Nur einige die nicht gebremst haben, sind rausgefallen, aber ich hab es heil überstanden. Die Radtour war toll. Es war perfektes Wetter und eine gemütliche Strecke und der Ausblick auf den See war auch schön. Der Affenpark war sehr interessant und aufregend. Das Wasser im See war zwar immer sehr kalt, aber ich bin trotzdem oft baden gegangen. Ich hab mich immer mit allen gut verstanden und hatte viel Spaß.

David Resch



Schönes Wetter, schöne Unterkunft und ein großer kühler See. Alles was man für eine perfekte Sportwoche braucht! Diese Sportwoche in Ossiach war wirklich perfekt und es hat nichts gefehlt. Die Sportart Mountainbiken habe ich wirklich toll gefunden, denn es war anstrengend, lustig und wir sind viel am Berg gefahren. Die Zimmer waren 60 m² große Apartments und wir mussten sie selber sauber halten. Am besten gefunden habe ich, dass wir uns um alles selber kümmern mussten z. B. wann wir zum Sport gehen oder wann wir essen gehen mussten. Das Essen war zwar nicht gerade das beste, aber es war nicht schlecht. Die Lehrer waren in dieser Woche auch ziemlich lässig drauf, vor allem Herr Konrad, denn er hat mit uns Gitarre gespielt. Klasse waren auch der Affenberg, wo die Affen frei herumgelaufen sind und das Rodeln. Für mich war diese Sportwoche in Ossiach perfekt und ich werde mich immer dran erinnern.

Florian Maier-Paar

Vom 10. bis 14. Juni waren wir in Kärnten am Ossiacher See. Mir hat die Woche sehr gut gefallen, da wir zwei Sportarten auswählen durften. Ich wählte Reiten und Tennis. Obwohl ich vorher noch nie Tennis gespielt habe, hat mir das sehr gut gefallen. Natürlich war das Reiten auch sehr lustig. Wir mussten die Pferde selber putzen, satteln und zäumen. Ich fand das wirklich sehr gut, dass wir das alleine machen mussten. Ich habe auch ein bisschen dazugelernt, was das Reiten anbelangt. Auch beim Tennisspielen wurde alles genau erklärt. Am Anfang fand ich es nicht so einfach - es sieht viel leichter aus, als es ist, aber nach längerer Zeit, konnte ich schon gut spielen. Der Tennislehrer und die Reitlehrerin waren wirklich sehr nett zu uns Schülern.

Auch eine Radtour rund um den See stand auf dem Programm. Diese Tour war sehr lustig, aber zwischendurch ein bisschen anstrengend. Trotzdem war es für mich ein tolles Erlebnis. Ich war vorher noch nie in Ossiach und deshalb finde ich, dass es eine gute Idee war dort hin zu fahren. Am letzten Abend gab es eine Beachparty am Strand, die ziemlich lustig war. Insgesamt war diese Sportwoche gut organisiert und wir hatten immer viel Spaß.

Tanja Scheer

Die Sommersportwoche war ein großer Erfolg. Der Sport machte mir viel Spaß und das Wetter war auch ein Traum. Wir durften unter Aufsicht der Lehrer auch in den See schwimmen gehen. Jeder hatte zwei Sportarten ausgewählt, die mit längeren Pausen dazwischen auf Vormittag und Nachmittag aufgeteilt waren. Ich glaube der Sport machte jedem Spaß. Meine beiden Sportarten waren Tennis und Surfen. Tennis hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich werde den Sport auch weiter betreiben. Wir unternahmen auch Ausflüge wie zum Beispiel der Ausflug auf den Affenberg. Die Affen die in einem großen Gehege leben, waren sehr friedlich und entspannt. Dort sahen wir auch ein junges Affenbaby. Ich wäre gerne noch 2 oder 3 Tage geblieben. Ich glaube durch die Sportwoche wurde die Klassengemeinschaft sehr gefördert. Leider war das der letzte Ausflug mit unseren beiden Klassen.

Celine Wiltschnig



Drei lehrreiche Tage in Linz und Mauthausen



Unsere Reise führte uns zunächst durch den Naturpark Gesäuse nach Admont. Das Stiftsmuseum, sowie eine Führung durch die Stiftsbibliothek waren wirklich beeindruckend.

Nachdem wir uns im Stiftskeller gestärkt hatten, ging die Fahrt weiter nach Linz. Leider war das Wetter an diesem ersten Tag nicht nach unserem Wunsch und so wurde der Stadtrundgang eine eher nasse Angelegenheit. Das Abendprogramm war Gott sei Dank ein „Indoor-Event“: Konstantin Wecker im Brucknerhaus. An den nächsten beiden Tagen wurden wir mit Sonnenschein entschädigt, sodass wir die Donauschiffahrt und den Ausflug auf den Pöstlingberg richtig genießen konnten. Besonderes Interesse weckte, wie der Name schon sagt, die Highlightführung in der Ars Electronica. Wir besichtigten auch das neue Musikhaus, welches im April eröffnet wurde, es ist das zurzeit modernste Opernhaus Europas.

Nach einem erholsamen Spaziergang durch den Botanischen Garten, fuhren wir schließlich nach Mauthausen. In zwei Gruppen aufgeteilt, erhielten wir in ausgezeichneten Führungen Informationen zur Schreckenszeit in diesem Lager, die uns alle sehr betroffen machten.

Mir haben die Tage in Linz sehr gut gefallen, weil ich viel Neues kennengelernt habe. Besonders toll war es in der Ars Electronica. (Scheer Tanja)

In Mauthausen wurde mir klar, wie sehr die Gefangenen leiden mussten. Die Führung war sehr gut. (Ladenhaufen Katja)

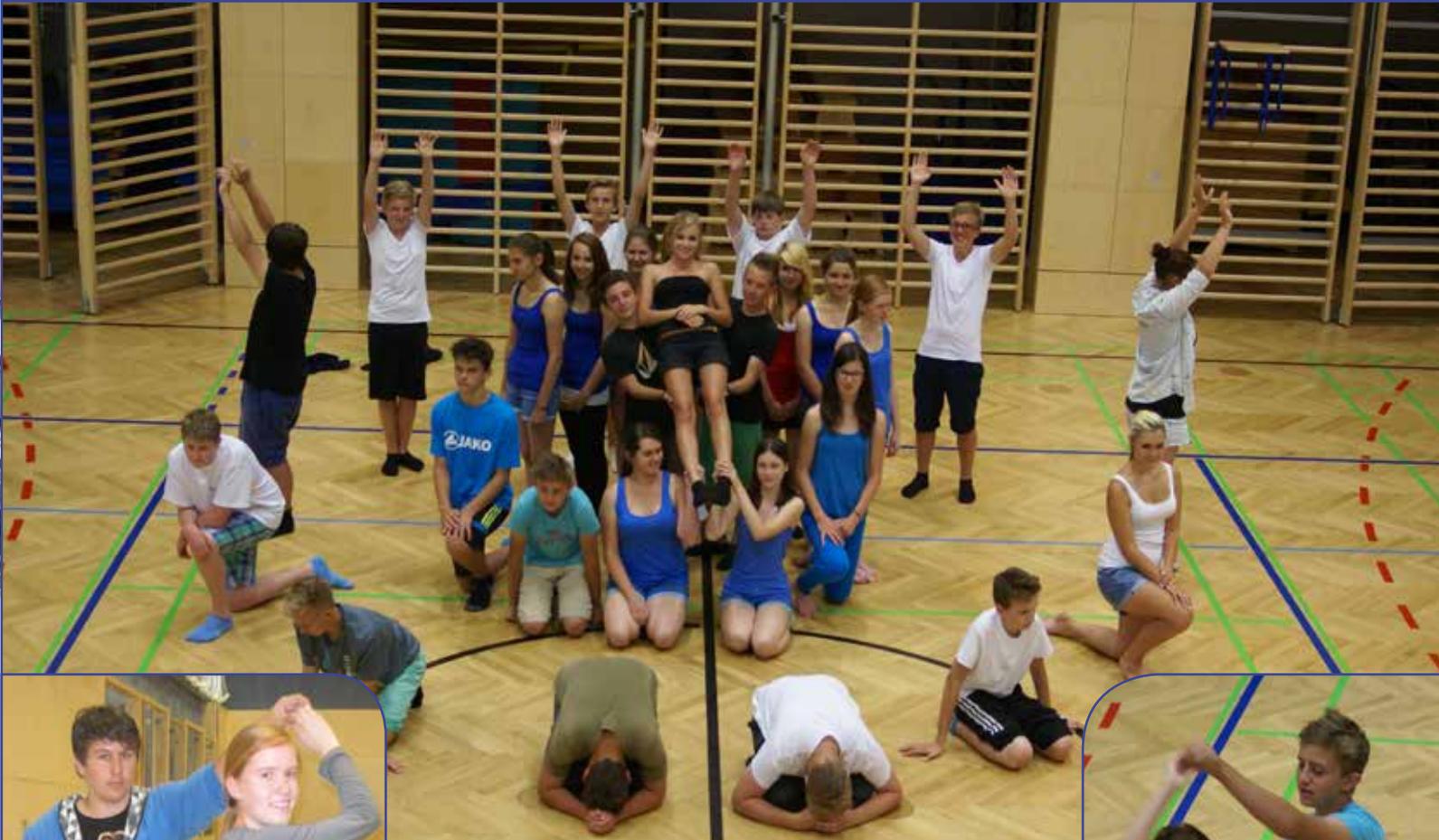
Ich finde, dass es sehr interessant war. In Admont war es auch sehr schön, weil wir sehr viele Bücher und Bilder gesehen haben. (Weber Kerstin)

Diese drei Tage haben mir sehr viel Spaß gemacht und wir hatten Glück mit dem Wetter. (Karner Katrin)

Es waren sehr interessante drei Tage, wir erfuhren viel über Linz und hatten auch sehr viel Spaß. Mauthausen war jedoch das Interessanteste. Wir erfuhren genau, was damals dort geschah. Ein Besuch ist wirklich empfehlenswert. (Fürndrath Nina)



Helga Wiedner



Gruppendynamische Übung



15 Schülerpaare der 4. Klassen haben sich heuer gefunden, um in ihrer Freizeit die wichtigsten Standardtänze wie Wiener Walzer, Langsamer Walzer, Jive, Cha Cha Cha, Foxtrott u. a. zu erlernen und zur Auf-führung zu bringen. Die anfänglichen Be-rührungsängste wa-ren bald überwunden und dass es sich beim gemeinsamen Tanzen um eine gruppenthe-rapeutische Übung handelt, versteht jeder, der das beobachtet.



Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Klaus Neger, der zur bekannten Filmmusik „Eye of the Tiger“ eine wirkungsvolle Cho-reografie entworfen hat. Damit werden die Schüler ihren Ab-schlussabend eröffnen. Des Weiteren werden sie in Kleingruppen einige Tänze näher vorstellen und schließ-lich ihre Eltern zum gemeinsamen Wiener Walzer auffordern.
Anna Trummer, Helga Wiedner

Berufspraktische Tage der 4. Klassen



Vom 09. bis 11. November hatten unsere Schüler und Schülerinnen der 4a und 4b die Möglichkeit ein wenig in das Berufsleben hineinzuschnuppern. Nicht nur als Mechaniker, Friseur oder Einzelhandelskauffrau konnten sich die Schüler versuchen, auch Apothekerin, Floristin, Bäckerin, Köchin Tierarzhelferin, Hafner und einiges mehr war gefragt. Ein Dank gebührt allen Firmen, die sich bereiterklärt haben, unsere Jugendlichen für drei Tage aufzunehmen.

Wiedner Helga





Schülermeinungen

Ich bin sehr froh, dass ich die Tierklinik in Gleisdorf gewählt habe, denn dort wurde mir klar, was ich weiterhin machen will. Am liebsten würde ich gleich wieder hinfahren und weiterarbeiten.

Wiltschnig Celine

Jetzt weiß ich, dass ich gerne als Floristin arbeiten möchte, denn dort kann ich wirklich meiner Kreativität und meiner Fantasie freien Lauf lassen.

Die berufspraktischen Tage haben mir auch gezeigt, dass man bei der Arbeit auch jede Menge Spaß haben kann und nicht immer alles ernst sein muss.

Maitz Anita



Dieci ragazzi a Lignano



La vita è bella!



Jeden Tag hatten wir einen Block „Sprache“. Ich persönlich finde, dass wir in diesen Stunden am meisten gelernt haben und die Grundlagen von Italienisch kennen lernen durften. Ich würde auf jeden Fall noch einmal mitfahren, da ich viel Neues gelernt habe und die Themen sehr abwechslungsreich gestaltet wurden.

Vanessa Suppan

Wir hatten täglich ca. 2 Stunden Freizeit, die wir am Strand verbracht haben. Leider war das Wetter nicht so schön, daher konnten wir nicht so oft ins Wasser gehen. Trotzdem war es sehr entspannend. Wir konnten auch Beach-Volleyball spielen oder uns anders am Strand vergnügen.

Teresa Vorraber, Melanie Höfler



Am Donnerstag machten wir uns auf in die Disco. Jeder bekam ein Gratis-Getränk, darunter auch den Klassiker „alkoholfreies Bacardi-Cola“. Die Stimmung war gut, der DJ legte Top-Lieder zum Party machen auf. Auch die Siegerehrung vom Strandlauf fand in der Disco statt. „Josef und ich hatten besonders viel Spaß in der Disco ;)“ (Zitat Tristan K.)

Nico Schrotter, Tristan Konrad



Beim Strandlauf, dem GRANDE CORSA, holten wir mit Topzeiten 3 Gold- und 1 Silbermedaille. Am anstrengendsten waren die Spiele am Strand, denn Robben im Sand erfordert sehr viel Anstrengung und Ausdauer. Beach-Volleyball war ebenso wie der Orientierungslauf sehr interessant und wir hatten sehr viel Spaß.

Sebastian Uller, Josef Renner





Schüler der HS St. Margarethen erwerben das ECDL-Zertifikat

Der Europäische Computerführerschein (ECDL) ist ein international anerkanntes Zertifikat, mit dem die Schüler ihre praktischen Fähigkeiten am Computer nachweisen können und daher Vorrang am Arbeitsmarkt genießen. Einige Schüler der 4. Klassen haben bereits alle 7 Module an unserer Schule als autorisiertes Prüfungszentrum absolviert und damit das Zertifikat als Abschluss erhalten. Dazu möchte ich allen gratulieren und wünsche mit diesem „Führerschein“ für die Zukunft viel Erfolg!

Maria Aigner



Barth Marcus verlässt unsere Schule

Drei Jahre lang war Marcus unser Mitschüler. Ende Oktober dieses Jahres ist er umgezogen und hat somit auch unsere Schule verlassen. Marcus war etwas ganz Besonderes. Er war sehr witzig, hilfsbereit, aber auch manchmal nervig. Natürlich gab es eine entsprechende Abschiedsfeier in unserer Schulküche.

Lieber Marcus, auf diesem Wege wünschen wir dir nochmals alles Gute für deine Zukunft!



Fahrsicherheitstraining für Moped

Am 8. November konnten die Schüler der 4a und 4b Klasse an einem Fahrsicherheitstraining für Moped in der Fahrschule Galileo teilnehmen.

Das praktische Training wurde an einem Mopedsimulator durchgeführt. Dabei wurden die SchülerInnen mit vielen unvorhergesehenen Situationen, die im Straßenverkehr auftreten können, konfrontiert. Anschließend musste ein Parcours, mit „Alkoholbrille“ auf einem Scooter durchfahren werden. Die Begeisterung war groß, als die SchülerInnen selbst ein Auto fahren durften.

Man kann Jugendliche nicht oft genug auf Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam machen. Im Zuge eines theoretischen, sehr interessanten Vortrages, wurde an die Vernunft und Eigenverantwortlichkeit der jungen Burschen und Mädchen appelliert. Als Abschluss gab es noch Jause und Getränk. Herzlichen Dank an die Fahrschule!

Helga Wiedner





Blockhütte:
Dorel Heidinger
Peter Rauch



Ferienhaus mit Pool:
Paul Miessl
Roland Schützenhofer



Teichhütte:
Philipp Hinteregger
Jan Kienreich



Ferienhaus:
Florian Maier-Paar
Marco Pußwald



Die Schüler der Hauptschule St. Margarethen konstruieren erfolgreich dreidimensional

Einige Schüler der 4. Klassen der Hauptschule St. Margarethen nutzten die Möglichkeit, im Wahlpflichtfach CAD mit den Programmen GAM und Google-Sketchup dreidimensional konstruieren zu lernen. Die Schüler lernten dabei, Gegenstände aus ihrem Erfahrungsbereich räumlich zu erfassen, zu analysieren und am Computer zu modellieren. Das dreidimensionale Konstruieren fördert so das räumliche Vorstellungsvermögen und die räumliche Intelligenz. Auch

Wahlpflichtfach CAD

in diesem Schuljahr nahmen Schüler der 4. Klassen am österreichischen Modellierwettbewerb teil und konnten dabei ihre erworbenen Fähigkeiten erfolgreich anwenden. Das Motto des Wettbewerbs lautete im Schuljahr 2012/13 „In den Ferien“. Alle Schüler der Gruppe erhielten für ihre Teilnahme eine Urkunde.

Maria Aigner & Karl Brottrager



Ferienhaus:
Alexander Tropper



Schwimmbad:
Paul Spann



Das Wandern ist des Schülers Lust



Auch die Großen spielen gerne!

Nach dem Spielplatz stand aber noch Kunst auf dem Programm. In Piber konnten wir nicht nur die Lippizaner bewundern, sondern auch PopArt mit Künstlern von Andy Warhol bis Victor Vasarely und viele mehr.

Nach einer kurzen Wanderung besichtigten wir noch die Sunfixl-Höhle, in welcher Sandstein abgebaut wurde.

Helga Wiedner





Erste-Hilfe-Kurs

Wie jedes Jahr wurde unseren Schülern die Möglichkeit geboten einen Erste - Hilfe - Kurs zu absolvieren. Theorie und ganz viele praktische Übungen standen auf dem Programm. Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen konnte unser Kursleiter Johann Windisch den Schülern und Schülerinnen die Scheu vor dem Hilfeleisten nehmen. Dafür, lieber Herr Windisch, herzlichen Dank!





KREATIVES

KG ist eines meiner Lieblingsfächer! Ich finde es schade, dass wir nur eine Stunde in der Woche haben.

Mir macht KG sehr viel Spaß, da wir immer miteinander reden können und trotzdem arbeiten, was bei einigen ganz gut funktioniert. Wir gestalten immer sehr tolle Sachen, entweder aus Ton, mit Glas, Speckstein und Naturmaterialien. Auch kreatives Filzen wurde ausprobiert.

Frau Rieger hilft uns bei allem und kommt immer auf tolle neue Ideen.

; -)

Katrin Karner

KG ist mein Lieblingsfach! Wenn wir irgendein Problem haben, sei es mit Ton, Glas oder Stickereien, Frau Rieger hilft uns immer weiter! Jeden Montag freue ich mich auf Mittwoch, weil wir KG haben. Ich bin so froh, dass ich Kreatives Gestalten als Wahlpflichtfach gewählt habe. Am liebsten arbeite ich mit Ton, da ich dort meiner Kreativität freien Lauf lassen kann. Ich könnte mir kein anderes Wahlpflichtfach vorstellen. Die Stunden sind sehr locker gehalten... man darf mit seinen Freunden sprechen ohne gleich ermahnt zu werden, außer man ist zu laut. Wenn ich noch einmal in die vierte Klasse gehen würde, würde ich ganz bestimmt KG als Wahlpflichtfach wählen.

Nina Fürndrath 4b

GESTALTEN

Meiner Meinung nach ist Kreatives Gestalten ganz lustig und ich bin sehr froh, dass ich dieses Wahlpflichtfach gewählt habe.

Ich freue mich jede Woche schon auf Mittwoch, weil wir da KG haben. Am liebsten arbeite ich mit Ton, da wir dort sehr schöne Sachen machen, die mir gut gefallen. Diese Stunden gefallen mir vor allem, weil der Unterricht viel lockerer ist wie z.B. in Mathe oder Deutsch. Wir dürfen, wenn wir trotzdem weiterarbeiten, auch nebenbei tratschen.

Martina Nigitz



Philipp HINTEREGGER
„Hinti“



Ich mag:
Fußball spielen,
Tennis spielen
Ich mag nicht:
früh aufstehen
Berufswunsch:
Tischler
Ich bin:
sportlich
Mein Spruch:
Du Gscherder!

Philipp ist ein lustiger Kerl, mit dem man viel Spaß haben kann, jedoch übertreibt er hin und wieder. Er ist sehr ehrgeizig und sportlich. Ich hoffe, ich werde mich auch noch nach der gemeinsamen Schulzeit mit ihm treffen.
Nico

Tristan KONRAD
„Trisi“



Ich mag:
Streetsy gehen, Fuß-
ball, baden
Ich mag nicht:
früh aufstehen
Berufswunsch:
noch nichts Konkretes
Ich bin:
sportlich, lustig, im-
mer gut drauf
Mein Spruch:
Puff di nieder!

Tristan ist ein sehr lustiger Kumpel, der immer viel Blödsinn im Kopf hat. Mit ihm ist die Religionsstunde immer lustig. Er ist sehr ehrgeizig und sehr gut in der Schule. In Turnen ist er einer der besten, weil er sehr sportlich ist und er kann gut Fußball spielen.
Philipp

Florian MAIER-PAAR
„Maier“



Ich mag:
Rad fahren, schwim-
men, PC spielen
Ich mag nicht:
Leute, die andere ver-
arschen und sich dann
cool vorkommen
Berufswunsch:
Computertechniker
Ich bin:
nett, hilfsbereit
Mein Spruch:
Stimmt jo ned!!!

Florian ist immer freundlich und hilfsbereit. Er ist immer gut aufgelegt. Ich schätze an ihm, dass er immer für einen da ist und sich Zeit nimmt. Es hat Spaß gemacht, mit ihm zur Schule zu gehen. Er ist mein bester Freund.
Marco

Paul MIESSL
„Miasl XD, Mirsel XD“



Ich mag:
chilln
Ich mag nicht:
Schule
Berufswunsch:
Lackierer
Ich bin: ich
Mein Spruch:
The only limit is
the one you set
yourself

Paul ist sehr nett und lustig. Er ist oftmals spontan. Mit ihm kann man lustige Dinge erleben, aber mit ihm kann man auch ernste Dinge besprechen. Er ist lebensfroh und ein guter Freund. Ich habe ihn gewählt, weil ich ihn mag.
Alex

Marco PUSSWALD
„Viech“



Ich mag:
Radfahren,
PC spielen
Ich mag nicht:
Leute, die andere
verarschen
Berufswunsch:
Mechatroniker
Ich bin: das Viech!
Mein Spruch:
Bast jo net!!

Marco ist ein guter Freund und immer für einen da. Am liebsten fährt er mit dem Rad und fragt uns ständig, ob wir mitfahren. Er ist mein bester Freund. Seine große Leidenschaft ist der Sport. Marco ist ein kleiner Angeber, doch das macht ihn so besonders. Er hat alles, was einen guten Freund ausmacht. Mit ihm kann man viel erleben.

Florian

Peter RAUCH
„Peda - Smoki“



Ich mag:
Fußball, Streetsy gehen,
schlafen, baden
Ich mag nicht:
Tests, Schularbeiten
Berufswunsch:
Bauleiter
Ich bin: einzigartig,
sportlich, lustig
Mein Spruch:
Scheat mi net!

Peter war in den letzten 8 Jahren, in denen ich ihn kenne, ein wirklich guter Freund, der bei mir war, auch wenn es mir schlecht ging. Er ist stets gut gelaunt und immer hat er ein breites Lächeln im Gesicht. Mit ihm kann man sehr viel Spaß haben. Sein Musikstil ist eigentlich ziemlich gut. Auch als nicht allzu großer Techno-Fan höre ich seine Musik sehr gerne. Peter ist mir sehr ans Herz gewachsen.

Roland

David RESCH
„Resi, Restav, Reschi“



Ich mag:
Computerspielen,
Radfahren
Ich mag nicht:
streiten, Stress
Berufswunsch:
Manager
Ich bin:
der Pro
Mein Spruch:
Kan Stress!

Reschi ist eine lustige Person, die nie Stress hat. Er mag Computerspiele, vor allem League of Legends, Radfahren und schwimmen. Mit ihm kann man viel Spaß haben.

Paul

Nico SCHROTTER
„Schrottolino“



Ich mag:
Computerspielen,
Tennispielen
Ich mag nicht:
früh aufstehen
Berufswunsch:
Mediendesigner
Ich bin:
klein, aber fein
Mein Spruch:
Du Klescha!

Nico ist der Kleinste in unserer Klasse, aber für jeden Spaß zu haben. Er ist immer gut drauf und wenn du nett zu ihm warst, war er auch nett zu dir. In seiner Freizeit ist er gern am „Streetsy“, wo er ab und zu einen Streich spielt, - dieser kleine Strizi.

Tristan

Roland SCHÜTZENHOFER

„Schützi“



Ich mag:
Freizeit, Gitarre
spielen

Ich mag nicht:
früh aufstehen

Berufswunsch:
Elektro-Installateur

Ich bin:
witzig

Mein Spruch:
Du Doddel

Unser Elektriker. Roland ist witzig, immer gut gelaunt und hat immer ein breites Lächeln, das über beide Ohren hinausstrahlt. Er wird Roli, Schützi, Schurli oder Roliduudle genannt. Seine lockigen, braunen Haare passe gut zu seiner Kleidung, die im Reagge-Style gefärbt ist. Wenn es hart auf hart geht, ist er für einen da. Er ist einer meiner besten Freunde und auf ihn kann man zählen. Danke!

Peter

Alexander TROPPER

„Axl“



Ich mag:
angeln, Radfahren,
Fußball

Ich mag nicht:
viel Aufgabe

Berufswunsch:
Schlosser

Ich bin:
wie ich bin

Mein Spruch:
Gramenti

Ich kenne Alex jetzt schon zehn Jahre lang. Er ist einer der witzigsten Menschen, die ich kenne. Er hat stets einen guten Witz auf Lager. Alex ist immer nett zu mir und er hat es geschafft, dass ich in 10 Jahren nie wütend auf ihn war.

David

Daniel HEIDINGER

„Danii“



Ich mag:
Fischen, Motocross

Ich mag nicht:
wenn sich jemand
über andere lustig
macht

Berufswunsch:
Maurer

Ich bin:
kreativ, lustig

Mein Spruch:
He, Olda!

Er ist sehr lustig und man kann mit ihm viel Spaß haben. Er ist immer gut drauf und ist ein Profi beim Fischen. In der Schule ist er sehr laut.

Jan KIENREICH

„Kini“



Ich mag:
Fußball spielen, Fi-
schen, Schwimmen

Ich mag nicht:
Schule gehen

Berufswunsch:
Dachspengler

Ich bin:
hübsch, nett, hilfsbe-
reit, sportlich

Mein Spruch:
„sch.... drauf“

Jan ist immer lustig und wenn man etwas braucht, ist er immer für einen da. Er ist cool und in seiner Freizeit sieht man ihn oft auf dem Fußballplatz. In der Schule ist er witzig und lacht sehr viel.

Nicolas KOWALD

„Nici“



Ich mag:
meine Freunde,
Spiele

Ich mag nicht:
unkorrekte Leute

Berufswunsch:
Elektriker

Ich bin:
lustig

Mein Spruch:
E du Gscherda!

Nici ist bekannt für seinen Humor. Wenn er etwas Lustiges sieht, kann es schon vorkommen, dass er eine viertel Stunde lauthals lacht. Man kann sehr viel Spaß mit ihm haben. Er ist immer gut gelaunt.

Josef RENNER

„Josi“



Ich mag:
Fußball spielen, Rad-
fahren

Ich mag nicht:
Schule gehen, viel
lernen

Berufswunsch:
Agraringenieur

Ich bin:
hübsch, hilfsbereit,
sportlich

Mein Spruch:
Is eh egal!

Josef ist sehr nett, hilfsbereit und lustig. Er ist sehr sportlich und kann besonders gut Flieger fliegen. In der Schule ist er zumindest in Mathe einer der besten.

Paul SPANN

„Pauli“



Ich mag:
Sport (Schwim-
men, Judo)

Ich mag nicht:
Schule gehen

Berufswunsch:
Mechaniker

Ich bin:
lustig, hilfsbereit

Mein Spruch:
Wos wüsst?

Paul ist immer sehr freundlich und hilfsbereit. Er ist ein guter Techniker. In der Schule hilft er jedem, wenn er wo gebraucht wird.

Sebastian ULLER

„Basti“



Ich mag:
Fußball, Computer,
Snowboarden, Klettern

Ich mag nicht:
Angeber, eingebil-
dete Leute, Spinat

Berufswunsch:
Wirtschaftsingenieur

Ich bin:
hilfsbereit, sportlich

Mein Spruch: Hawi
Oida?!; No risk, no fun

Mit Sebastian kann man gut Witze machen. Er kann sehr gut klettern, aber auch Fußball spielen. In der Schule ist er einer der besten.

Melanie HÖFLER
„Meli“



Ich mag:
reiten, Tiere
Ich mag nicht:
Streit
Berufswunsch:
Pharmazeutin (?)
Ich bin:
hilfsbereit, schüch-
tern
Mein Spruch:
Was is?

Melanie ist zwar schüchtern, aber unter Freunden kann sie reden wie ein Wasserfall. Sie ist auch sehr hilfsbereit, fleißig und witzig, mit ihr kann man immer lachen. Sie hat gute Noten in den verschiedenen Fächern und auch kein Problem beim Lernen. Sie kann wunderschön zeichnen und sie ist sehr kreativ. Zu jedem Thema fällt ihr etwas ein, egal ob es zu zeichnen, schreiben oder erklären ist. Melanie ist ein wunderbarer Mensch. Anita W.

Anita MAITZ
„Meitzn“



Ich mag:
reiten, Tiere
Ich mag nicht:
Ungerechtigkeit,
lernen
Berufswunsch:
Floristin
Ich bin:
hilfsbereit, groß,
meist lustig
Mein Spruch:
Waßt eh!

Anita ist eine sehr gute Freundin und man kann sich immer auf sie verlassen. Sie ist ehrlich. Sie lacht sehr viel und ist immer gut drauf. Sie ist für jeden Spaß zu haben. Anita ist auch sehr hilfsbereit und fleißig. Äußerlich wirkt sie schüchtern, aber sie kann sehr viel reden. Katja

Selina PRASSL
„Seli“



Ich mag:
Tennis mit Katja
Ich mag nicht:
Marienkäfer
Berufswunsch:
Friseurin,
Kosmetikerin
Ich bin:
meistens gut drauf
Mein Spruch:
Scheiß drauf,
YOLO!

Selina ist eine sehr ehrliche Person und hilfsbereit. Mit ihr kann man viel Spaß haben und mit ihr wird es nie langweilig. Sie ist immer für ihre Freunde da. Sie kocht sehr viel und ist bei jedem Spaß dabei. Ihr kann man auch Probleme anvertrauen. Anita M.

Katja THÖNI
„Katl“



Ich mag:
Tennis mit Selina,
reiten
Ich mag nicht:
Ungerechtigkeit
Berufswunsch:
Kinderkranken-
schwester
Ich bin:
nett, hilfsbereit
Mein Spruch:
Was is???

Katja ist immer gut drauf und lacht die ganze Zeit. Man kann mit ihr immer Spaß haben und sie ist eine sehr gute Freundin. Zu ihr kann man immer kommen, wenn man ein Problem hat. Selina

Teresa VORRABER

„Resi“



Ich mag:
reiten
Ich mag nicht:
lernen
Berufswunsch:
Kindergärtnerin
Ich bin:
lustig, hilfsbereit
Mein Spruch:
Des is a
Wahnsinn!

Ich kenne sie nun 8 Jahre und es gibt nur Positives über sie zu sagen. Teres ist ein sehr hilfsberechtigtes Mädchen und sie ist immer lustig. Sie hat immer einen guten Rat und weiß sich in jeder Lebenslage zu helfen. Sie hat immer gute Laune und teilt sie mit jedem. Wenn jemand einmal nicht so gut drauf ist, kann sie ihn aufmuntern. Ich beneide sie sehr.

Celine

Anita WURZER

„-----“



Ich mag:
Musik, Lasagne
Ich mag nicht:
Gemüselaibchen,
Spinnen
Berufswunsch:
Kinderkrankenschwester
Ich bin:
schüchtern, hilfsbereit
Mein Spruch:
Ich kann reden wie ein
Wasserfall, nur nicht in
der Schule ...

Anita ist sehr hilfsbereit und fleißig. Sie ist immer pünktlich und lacht viel. Sie ist zwar schüchtern, kann aber auch ganz schön viel reden! Besonders aber gefällt mir an ihr, dass man mit ihr gut in der Gruppe arbeiten kann, denn sie akzeptiert andere Meinungen und weiß immer, was zu tun ist.

Melanie

Celine WILTSCHNIG

„Celi“



Ich mag:
reiten
Ich mag nicht:
Eifersucht, Ungerechtigkeit, lernen
Berufswunsch:
Tierärztin
Ich bin:
immer gut drauf,
hilfsbereit
Mein Spruch:
Ich kann nix dafür, ich
bin BLOND!

Celine ist witzig, hilfsbereit und immer für einen Spaß zu haben. Sie ist sportlich und kann sehr gut reiten. Sie ist eine sehr gute Freundin und wenn man ein Problem hat, kann man immer zu ihr kommen.

Teresa

Bianca FINK

„Bib - Blondi“



Ich mag:
Volleyball,
Freunde treffen
Ich mag nicht:
Zickenkrieg, falsche
Freunde
Berufswunsch:
Friseurin
Ich bin:
liab
Mein Spruch:
Hawi?

Sie ist echt lieb und eine sehr gute Freundin. Mit ihr kann man Spaß haben und es wird nie langweilig. Sie ist unser kleines „Blondi“, saulieb und immer für einen da. Sie kann besonders schön schreiben.

Nina FÜRNDRATH

„Nini“



Ich mag:
Rock'n'Roll tanzen
Ich mag nicht:
Mathe
Berufswunsch:
Friseurin
Ich bin:
verrückt, nett, hilfsbereit
Mein Spruch:
Witz grissn?
„Träume
nicht dein Leben,
lebe deinen Traum!“

Nina ist sehr aufgedreht, witzig und mit ihr wird es nie fad. Sie sorgt immer für gute Laune in der Klasse. Besonders gut ist sie beim Tanzen, sie ist ein wahres Talent. Außerdem ist sie die beste ZuhörerIn und immer für einen da.

Vanessa GLATZ

„Blondi“



Ich mag:
meine Freunde,
Volleyball
Ich mag nicht:
falsche Leute
Berufswunsch:
Frisörin
Ich bin:
liab
Mein Spruch:
Waß i jo ned!

Vanessa ist sehr nett, verrückt und aufgedreht. Sie ist immer gut drauf, aber sie sagt auch ihre Meinung, wenn ihr etwas nicht passt. Mit ihren witzigen Ansagen kann sie echt gut Leute unterhalten.

Denise HESCHL

„Denii“



Ich mag:
Spaghetti
Ich mag nicht:
Turnen
Berufswunsch:
Malerin
Ich bin:
freundlich
Mein Spruch:
I puff di nieda!

Denise ist eine sehr aufgedrehte Person, manchmal launisch, aber trotzdem liebenswert. Sie ist für jeden Spaß zu haben. Sie kann aber auch gut zuhören und weiß immer eine Lösung. In der Schule ist sie meistens laut.

Katrin KARNER

„Katl - Kati“



Ich mag:
Handball, Volleyball
und viel reden
Ich mag nicht:
falsche Leute, Mathe
Berufswunsch:
Frisörin
Ich bin:
überall dabei, vorlaut,
lustig, rede oft und viel
Mein Spruch:
Bist deppert? Heit
sama witzig! Host in
da Witzkistn gschlofn?

Katrin ist soo lieb und lustig und bei jedem Spaß dabei. Sie ist eine tolle Persönlichkeit, sehr hilfsbereit und immer für jeden da. In Handball und Volleyball ist sie eine Meisterin, aber eigentlich kann sie alles.

Katja LADENHAUFEN

„----“



Ich mag:
Pferde, Hunde
Ich mag nicht:
Spinnen, Streit
Berufswunsch:
Tierarztassistentin
Ich bin:
freundlich,
hilfsbereit
Mein Spruch:
Geht's no?

Katja ist sehr intelligent und auch sehr hilfsbereit. Sie ist immer freundlich, aber auch schüchtern. Im Rechnen ist sie Spitze.

Martina NIGITZ

„Matzi“



Ich mag:
Inlineskaten, mit meinen Mädls tratschen
Ich mag nicht:
Spinnereien
Ich bin:
hilfsbereit, aufgedreht und kreativ
Mein Spruch:
Kein Weg ist lang mit einer Freundin an der Seite.

Martina ist so lieb und immer für einen da, mit ihr kann man den größten Spaß haben. Sie kann gut Inlineskaten und sehr, sehr gut kochen. In der Schule ist sie überall sehr gut, besonders in Mathe.

Tanja SCHEER

„----“



Ich mag:
Freunde treffen, reiten
Ich mag nicht:
wenn jemand schlecht über mich redet
Ich bin:
freundlich, hilfsbereit
Mein Spruch:
Wast eh!

Tanja ist lustig, nett und sehr hilfsbereit. Sie kann sehr gut reiten, ist aber auch eine sehr gute Schülerin.

Vanessa SUPPAN

„Vani - Vansn - Vanshki“



Ich mag:
tanzen, mit Freunden ausgehen
Ich mag nicht:
Mathe
Berufswunsch:
Krankenschwester oder Physiotherapeutin
Ich bin:
meistens gut aufgelegt, hilfsbereit
Mein Spruch:
I bin ned klan, die ondan san olle riesig!

Vanessa ist etwas Besonderes. Sie ist wunderschön und eines der liebsten Mädchen, weil sie immer für alle da ist und weiterhilft. Wenn man ein Problem hat, kann man zu ihr kommen und sie wird sich immer Zeit für dich nehmen.

Kerstin WEBER

„----“



Ich mag:
Schwimmen, Mathe

Ich mag nicht:
Streit

Berufswunsch:
Floristin

Ich bin:
ruhig

Mein Spruch:
I waß ned.

Kerstin ist immer freundlich und hilfsbereit. Sie ist sehr intelligent und kann alles. Was andere oft zu laut in der Schule sind, ist sie oft zu leise.

Anna TRUMMER

KV 4a



Ich mag:
Schwimmen, Sauna,
Musik, Natur, meine
Freunde, Kino, gutes
Essen, Abwechslung
in der Schule

Ich mag nicht:
früh aufstehen, pessi-
mistische Menschen,
Monotonie, Respekt-
losigkeit, Stunden, die
mit „Bitte, ich hab ...
vergessen!“ beginnen

Auch wenn sie manchmal streng war, hatten wir oft Spaß zusammen. LEIDER hatte sie in der 2. Klasse ein ganzes Jahr Urlaub. Frau Trummer ist eine sehr lebensfrohe Person, zu der man immer kommen konnte, wenn man ein Problem hatte. Wir hatten eine sehr schöne Zeit mit ihr - auch wenn wir sie oft an ihre Grenzen gebracht haben, war sie immer nett zu uns.

Die ItalienerInnen aus der 4a

Helga WIEDNER

KV 4b



Ich mag:
Schokolade, Musik,
Schifahren, Lesen

Ich mag nicht:
Schnecken

Ich bin:
geduldig, kinderlieb

Mein Spruch:
Merkt's euch: „Bitte,
Danke, Grüß Gott und
auf Wiedersehen“ öff-
nen alle Türen!

Auch wenn sie manchmal etwas streng wirkt, blieb Frau Wiedner in den vier Jahren als unser Klassenvorstand immer fair. Sie hat uns jederzeit mit allen Kräften unterstützt, auch wenn wir ihre Nerven oft ziemlich beansprucht haben. Für ihren vollen Einsatz möchten wir uns bei ihr herzlich bedanken.

Die ItalienerInnen aus der 4b



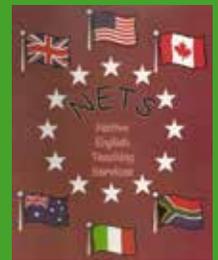
Jim Wingate erzählt Geschichten - auf englisch. Wenn der Mann aus Wales seine Storys zum Besten gibt, ist Spaß vorprogrammiert. Er reißt die Augen weit auf, heult wie ein Hund und macht aus den SchülerInnen im Handumdrehen kleine Schauspieler. Alle zwei Jahre schaut er bei uns vorbei und heuer im Jänner war es wieder so weit.

„A father had a daughter“, erzählt Jim Wingate mit geheimnisvoller Stimme. Und schon holt sich der temperamentvolle Waliser einen Schüler aus dem Publikum. Er soll den Vater mimen. Bald ist auch - unter ziemlichem Gelächter - die Tochter gefunden und auch alle anderen Figuren der Geschichte. Jim macht sie zu stummen Schauspielern, lässt sie mit dem Finger drohen oder durch ein imaginäres Teleskop zum Mond schauen, während er selbst die geheimnisvollen Märchen und Sagen erzählt. Mittlerweile haben alle SchülerInnen vergessen, dass hier nur englisch gesprochen wird.

Jim Wingate weiß sein Publikum zu fesseln. Wenn es sein muss, heult er wie ein Höllenhund, lacht dämonisch wie der Teufel höchstpersönlich und lässt auch schon mal einen Schrei des Entsetzens los, wenn es seine Geschichten erfordern. Dank seiner Mimik und Gestik verstehen die SchülerInnen das Erzählte problemlos - auch wenn sie nicht jedes Wort kennen. Zu sehr sind sie in die Erzählungen vertieft und fiebern mit den Figuren mit, die ja von ihren Klassenkameraden verkörpert werden. Jim Wingates ungewöhnlicher Englischunterricht war auch heuer wieder ein großer Erfolg.
Johann Kindler



NATIVE SPEAKER DAYS 2013



“Coming to St. Margarethen is always a pleasant experience for me as a NETS teacher. The school is always very friendly and the children are very keen to learn and enjoy working with us.”
Wendy Ferrer



Wendy Ferrer

1. bis 6. Stunde Englisch! Für einen normalen Schultag vielleicht nicht unbedingt ein Traumstundenplan... Anders sieht es allerdings aus, wenn die Native Speaker Days vor der Tür stehen. Darauf freuten sich heuer 118 Schüler aus allen Schulstufen.

„Englisch total war angesagt“, sechs Stunden täglich übten sich die SchülerInnen im Umgang mit der englischen Sprache. Der Unterricht wurde von den „Native Speakers“ sehr interessant und abwechslungsreich gestaltet. Den Schwerpunkt legten sie dabei auf Kommunikation - mit dem Ziel der Überwindung der Sprachbarriere sowie der Förderung des Hörverständnisses der englischen Sprache.

Spielerisch lernten sie Neues dazu, die Sprachfertigkeit wurde gefördert und verbessert. Zusätzlich übten die TeilnehmerInnen ihr Englisch täglich in „Film, Sports and Games“. Im Vordergrund stand jedoch, Spaß an der englischen Sprache zu vermitteln und die Scheu, Englisch zu sprechen, abzubauen.

Johann Kindler



English teachers for two days: Celia, Wendy, Brian & Paul



AROUND THE WORLD IN 80 DAYS

Vienna's English Theatre



Boys and girls from 2a and 2b with the actors



Paul Spann as Phileas Fogg



The audience was excited

Im Rahmen der Aktion „Englisches Theater geht in die Schulen“ wurde an unserer Schule das Stück „Around the world in 80 days“ aufgeführt. Diese Schultournee ist zu einem sehr wichtigen Element im Englischunterricht geworden. Die Schauspieler brachten auf unterhaltsame und lebendige Art den Schülern die englische Sprache und Kultur sehr nahe.

On November 28th Vienna's English Theatre was guest at our school. Students of forms 2, 3 and 4 had the opportunity to watch a performance of Vienna's English Theatre's play „Around the World in 80 Days“ at our school gym. In the play, which is set in the 19th century, a rich English gentleman named Phileas Fogg bets two friends that he can travel around the world in just 80 days. He sets out on his journey with his French servant Passepartout, only to find himself followed every step of the way by Mr Fix, a policeman who is sure that

Fogg is on the run after robbing the Bank of England! Vienna's English Theatre put a great performance on stage and gave an enjoyable and entertaining learning experience to our pupils. The actors were amazing, so the performance impressed our students a lot. Before watching the play the English teachers worked on the play in several lessons and so most of the kids had no problem to follow the story. It was a big adventure to watch this performance. We all loved this great play and had a lot of fun.

Johann Kindler



13. Steirischer Schulsporttag



Beinahe 100 Schüler der Hauptschule St.Margarethen/Raab nahmen am 28.09.2012 am 13. Steirischen Schulsporttag in Hartberg teil.

Die SchülerInnen hatten die Möglichkeit verschiedenste Sportarten wie Biathlon, Floorball, Bogenschießen, Klettern, Hockey, Turnen, Orientierungslauf, Reiten, Taekwondo, Judo und vieles mehr aktiv zu erproben und kennen zu lernen. Veranstaltet wurde dieser Schulsporttag vom Landesschulrat für Steiermark, der Stadtgemeinde Hartberg, dem Militärkommando Steiermark, der Fachabteilung für Sportwesen, den Steirischen Fachverbänden und der Antenne Steiermark. Bestens gepflegt und reich an vielen neuen sportlichen Erfahrungen und Erlebnissen verbrachten die SchülerInnen einen „bewegten“ Vormittag in Hartberg und wir als Schule haben den Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit geboten über das Fach Bewegung und Sport hinaus ein vielseitiges Sportprogramm kennen zu lernen und dadurch zu regelmäßiger sportlicher Betätigung hingeführt und motiviert zu werden.

Anneliese Orel



Autorenlesung



Am 17.4.2013 durften die Schüler der 3. und 4. Klassen die Schriftstellerin **Rena Dumont** im Rahmen einer Autorenlesung kennen lernen. Die in einer tschechischen Kleinstadt geborene Autorin gab Einblick in den ehemaligen kommunistischen Osten. Sie träumte in ihrer Kindheit und Jugend frei zu sein, sagen zu dürfen, was sie wollte, kaufen zu können, was ihr gefällt (z.B West-Jeans).

Als sie 17 Jahre alt war, erhielt ihre Mutter ein Visum für 2 Wochen Deutschland Urlaub. Für sie bedeutete das eine Chance. Sie entschieden sich alles zurück zulassen - die alte Heimat, Freunde, Verwandte, Erinnerungsstücke – und um Asyl anzusuchen. Eines stand fest: Zurück konnten sie nicht mehr.

Diese Erlebnisse lieferten den Stoff für ihren autobiographischen Roman „Paradies Sucher“, der im Mittelpunkt der Autorenlesung stand. Für die Schüler war es sehr interessant in eine fremde Welt einzutauchen und von jemandem Dinge erzählt zu bekommen, die sie nur aus dem Geschichtsunterricht kennen.

Waltraud Otter



Hauptschule St. Margarethen/R. bei der Schi-WM



„WM-Luft schnuppern“ – das war das Motto der Hauptschule am 6. Februar. Fast alle Schüler/innen und Lehrer/innen und einige Eltern waren dabei, um die Schirennläufer beim Super G der Herren in Schladming anzufeuern. Bei herrlichem Wetter erlebten wir ein spannendes Rennen mit einem großen Sieger – Ted Ligety. Obwohl es für die österreichischen Herren nicht für eine Medaille reichte, genossen wir die WM-Atmosphäre.

Brandschutz in der Schule



Brand im Turnsaaltrakt der Hauptschule – das war die Übungsannahme für eine groß angelegte Brandschutzübung am 5. Oktober, an der die Feuerwehren von St. Margarethen/R. und Sulz teilnahmen. Die Räumung der Schule funktionierte ausgezeichnet, alle Schülerinnen und Schüler konnten das Schulgebäude über die ausgewiesenen Fluchtwege verlassen. Eine Lehrerin und der Schulwart mussten von den Feuerwehrleuten, die mit schwerem Atemschutz in den verrauchten Turnsaaltrakt vordrangen, gefunden und geborgen werden. Zum Abschluss der Übung brachten die Feuerwehrmänner den Schülern im Stationsbetrieb die Aufgaben der Feuerwehren näher und machten sie mit ihren Fahrzeugen und ihrer Ausrüstung vertraut. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Direktion und Lehrkörper der Hauptschule



Playbackshow am Faschingsdienstag

Schon zur Tradition geworden ist die Playbackshow am Faschingsdienstag in der Hauptschule. Viele ehemalige Schülerinnen, Schüler und Eltern genossen neben den Volks- und Hauptschülern die tollen Darbietungen unserer jungen Künstler in einer sehr stimmungsvollen Faschingsfeier. Der musikalische Bogen spannte sich von volkstümlicher Schlagermusik bis zu harten Rockklängen. Die Lehrerinnen und Lehrer gaben das „Fliegerlied“ zum Besten und heizten damit die Stimmung noch weiter an. Am Ende fiel es der Jury sehr schwer, einen Sieger zu bestimmen, denn eigentlich waren alle Interpreten ausgezeichnet. Letztlich gewannen Vanessa Suppan und Selina Praßl mit dem live gesungenen Lied „I wish“ von One Direction.





Adventkranzweihe in der Hauptschule

Eine besinnliche Adventkranzweihe gab es am ersten Montag im Advent in der Hauptschule. Pfarrer Dr. Josef Jamnig feierte mit den Hauptschülern den Beginn der Vorweihnachtszeit und segnete die von den Schülerinnen und Schülern mitgebrachten Adventkränze. Der Chor der Hauptschule und drei Instrumentalgruppen umrahmten mit Gesang und Musikstücken die Feier.



Schulchor



Unser Chor setzt sich zusammen aus Schülern von der 1. bis zur 4. Klasse und hat zurzeit 29 Mitglieder. Wir proben zwei Mal in der Woche vor Schulbeginn zwischen 7:00 und 7:30.

Im heurigen Schuljahr haben wir für folgende Ereignisse den musikalischen Rahmen gestaltet:

- Adventkranzsegnung am 03. Dezember 2012
- Weihnachtsgottesdienst am 21. Dezember 2012
- Weihnachtsfeier in der Schule am 21. Dezember 2012
- Gestaltung einer Abendmesse in der Kirche am 15. Juni 2013
- Abschlussfeier der 4. Klassen am 28. Juni 2013
- Schlussgottesdienst am 04. Juli 2013

Leider konnten wir am Bezirksjugendsingen diesmal nicht teilnehmen, da die 2. Klassen in jener Woche auf Schikurs waren und somit 12 SängerInnen ausgefallen sind.

Bei einem 3-stündigen Workshop am Nachmittag wurden schöne neue Lieder von Johanna Kocher in lustbetonter und kompetenter Weise einstudiert. Regelmäßiges Einsingen und Stimmbildung zählen zu den Selbstverständlichkeiten des Chorgesangs. Für all diese Leistungen wurde die Hauptschule St. Margarethen heuer zum zweiten Mal mit dem

Meistergütesiegel ausgezeichnet.

Ich bedanke mich bei den Eltern für die Unterstützung der musikalischen Entwicklung ihrer Kinder durch frühmorgendlichen Schultransport.

Weiters bedanke ich mich bei Herrn Norbert Konrad, der uns völlig unentgeltlich bei Auftritten mit exzellenter Gitarrenbegleitung unterstützt und der auch für die meisten Fotos verantwortlich zeichnet.

Liste der aktuellen Chorsänger:

1a

Praßl Oliver
Bauer Michaela
Hirzer Lena

1b

Amtmann Lisa
Gruber Anja
Nigitz Romana
Paier Manuela
Schreiber Sarah
Suchanka Julia
Wagner-Schuster Lena

2a

Schölnast Dominik
Kelhar Miriam
Kropf Jasmin
Timischl Martina
Trummer Christina
Zierler Larissa

2b

Fink Matthäus
Timeth Philipp
Weitzer Stefan
Lerner Elena
Schrei Katharina
Schrotter Annika

3a

Kölbl Hannah
Schiffauer Carina

3b

Paierl Katharina

4a

Praßl Selina

4b

Fink Bianca
Karner Katrin
Suppan Vanessa

Anna Trummer



Tag der offenen Tür



Am Donnerstag, den 10.01.2013 lud die Hauptschule alle Interessierten zum Tag der offenen Tür ein. Den Volksschülerinnen und Volksschülern wurde dabei ein umfangreiches Programm geboten, bei dem die Kinder in den verschiedenen Bereichen auch selbst aktiv werden konnten. Für sie war es ein interessanter und abwechslungsreicher Schultag.

Die Eltern hatten die Gelegenheit, sich über das Bildungsangebot der Schule zu informieren, Herr Dir. Johann Pernegg führte sie durch das neu gestaltete Schulhaus. Neben dem Fachunterricht werden im kommenden Schuljahr die Schwerpunkte wieder auf der Informatik, der Kreativwerkstatt (Theater, Musik, Tanz, künstlerisches Gestalten, technisch-kreatives Gestalten) und dem Sport liegen.





Aktion Frühjahrsputz 2013

Fast einhundert Schüler unserer Schule waren an der diesjährigen Frühjahrsputz-Aktion beteiligt und haben die nähere Umgebung unseres Ortes in alle Richtungen gesäubert.

Jedes Jahr sind wir aufs Neue erstaunt, wie achtlos Dinge in der freien Natur entsorgt werden. Wir Pädagogen unterstützen diese Aktion, um jungen Menschen ihr eigenes Handeln im Umgang mit unserem Lebensraum bewusst zu machen.

Anna Trummer

Stadtflaneur



1. Preis in „Best of eLearning und eTeaching“ für Karlheinz Wagner

Im Veranstaltungssaal des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur am Concordiaplatz wurden am 23. April die begehrten Lörnie-Awards verliehen und damit die besten elektronischen Lehr- und Lernmaterialien des Schuljahres 2012/2013 ausgezeichnet.

Eine namhafte Expert/innenjury aus den Bereichen Wirtschaft und Bildung prämierte damit heuer bereits zum zehnten Mal herausragende Projekte in den Kategorien Allgemein, Creativity & Culture; Humanwissenschaften/Naturwissenschaften; Sprachen sowie Technik & Wirtschaft sowie zahlreichen Sonderkategorien.

In der Kategorie Human-/Naturwissenschaften ging der erste Platz

an SR Karlheinz Wagner für seine Website über Wien (www.stadtflaneur.at).

Diese Website kann zur Vorbereitung einer „Wien-Projektwoche“ genutzt werden. Angeboten werden Info-Seiten, Bilder, Arbeitsblätter und Online-Übungen. Die Seite ermöglicht eine schöne Einstimmung auf die Bundeshauptstadt, auch im privaten Bereich.





Bezirksschi- und Snowboardmeisterschaften auf der Teichalm

Die Bezirksschi- und Snowboardmeisterschaften wurden im Schuljahr 2012/13 am 28.2.2013 bei tief winterlichen Bedingungen auf der Teichalm bei den Aibl Liften durchgeführt. Einige Tage davor fuhren wir zu einem Qualifikationstraining, um die Schüler auf diese Bewerbe vorzubereiten. Die großen Erfolge waren der verdiente Lohn für die Trainingsanstrengungen.

1 Bezirksmeistertitel, 6 errungene Medaillen für „Stockerplätze“ und viele Plätze unter den „Top ten“ bei 26 Startern zeigen von der Klasse der Schiläufer und Snowboarder aus St. Margarethen/Raab. Die herausragenden Einzelleistungen:

Schilauflauf:

Kinder II weiblich (2002/03):

Hirzer Lena 1a 4. Rang
Schreiber Sarah 1b 6. Rang

Kinder II männlich (2002/02):

Prassl Oliver 1a 2. Rang
Ladenhaufen Martin 1b 5. Rang

Schüler I weiblich (2000/01):

Kölbl Hannah 3a 4. Rang

Schüler I männlich (2000/01):

Uller Jonas 3b 2. Rang
Braunstein Felix 3b 3. Rang

Schüler II weiblich (1998/99):

Pairol Katharina 3b 1. Rang Bezirksmeister
Nigitz Martina 4b 2. Rang
Pražl Selina 4a 5. Rang

Schüler II männlich (1998/99):

Renner Josef 4b 6. Rang

Jugend I männlich (1996/97):

Fink Matthäus 2b 5. Rang
Groß Jürgen 2a 6. Rang

Snowboard:

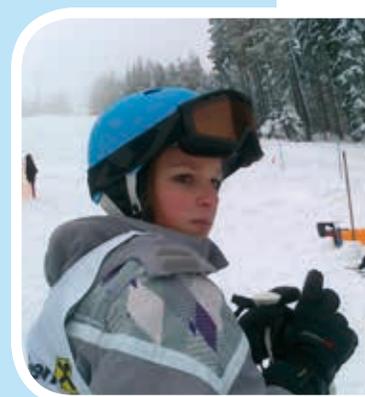
Schüler I männlich (2000/01):

Bonstingl Felix 3a 3. Rang

In der Mannschaftswertung belegten wir den ausgezeichneten zweiten Platz unter 8 teilnehmenden Schulmannschaften!

Alle jungen Rennläuferinnen und Rennläufer der HS St. Margarethen zeigten viel Einsatz und gutes technisches Können. Wir gratulieren zu den tollen Leistungen!

Karl und Monika Brottrager





Fußball in St. Margarethen

Im Schuljahr 2012/13 wurde in der Hauptschule St. Margarethen wieder fleißig trainiert und Fußball gespielt. Es wurden mehrere Turniere ausgetragen.

Fußballweihnachtsturnier (Dezember 2012)

1./2.Klassen:

- 1.) 2b Klasse
- 2.) 2a Klasse II
- 3.) 1b Klasse

Torschützenkönig: Gsellmann Kevin 2b
11 Tore

3./4.Klassen:

- 1. 4a Klasse I
- 2. 4b Klasse
- 3. 3b Klasse

Torschützenkönig: Tristan Konrad 4a
9 Tore

Schülerliga Fußball U13 Bezirksmeisterschaft:

An der Schülerliga Fußball konnte im Schuljahr 2012/2013 wieder teilgenommen werden. Vier Mannschaften nahmen an dieser Bezirksmeisterschaft teil. Die Bezirksmeisterschaft wurde in drei Turnieren ausgetragen. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten in den Herbstspielen konnte sich unsere Mannschaft im Frühjahr enorm steigern und erreichte hinter dem Gymnasium Gleisdorf den 2. Platz und war damit beste Hauptschule des Bezirkes Weiz II. Der zweite Platz im Bezirk Weiz sicherte uns auch die Teilnahme an der Schülerliga Landesmeisterschaft!

Schülerliga Fußball U13 Landesmeisterschaft:

Die Landesmeisterschaft der Schülerliga begann mit einer Qualifikationsrunde, die am 3. Mai 2013 im Stadion St. Margarethen/Raab ausgetragen wurde. In unserer Gruppe waren die Mannschaften des Gymnasiums Sacre Coeur Graz, die Sporthauptschule Feldbach und das Gymnasium Fürstenfeld. Leider wurden alle drei



Spiele trotz aufopfernden Kampfes verloren und so konnten wir das Finale der Landesmeisterschaft nicht erreichen. Trotzdem war es eine tolle Erfahrung, in der Landesmeisterschaft nach mehreren Jahren Pause wieder mit zu spielen.

Fußballhallenturnier U14 am 12.3.2013:

Am 12.3.2013 wurden in Sinabelkirchen die Hallenfußball Bezirksmeisterschaften ausgetragen. Es wurde in zwei Gruppen zu je 4 Mannschaften die Vorrunde gespielt. Die überlegene Gleisdorfer Mannschaft, die später auch souverän den Bezirkssieg holte, gewann die Gruppe. Die Mannschaft der HS St.Margarethen/Raab wurde leider hinter den Pischelsdorfer Fußballern mit der gleichen Punkteanzahl, aber dem schlechteren Torverhältnis nur Gruppen dritter und spielte damit in der Finalrunde um Platz 5. Das Spiel gegen die HS Markt Hartmannsdorf gewannen unsere Burschen klar mit 5:1 Toren und wir belegten in der Gesamttabelle den 5. Rang unter acht HS Mannschaften.





Fußballbezirksmeisterschaft U14:

Die **Vorrundenspiele** bei der Bezirksmeisterschaft für Hauptschul- auswahlen wurden am 25.10.2012 in St. Margarethen/Raab ausgetragenen. Unsere Mannschaft siegte gegen die Mannschaft der Musik- hauptschule Weiz mit 8:0 Toren und legte damit den Grundstein zum Sieg im Vorrundenturnier. Ein Unentschieden gegen die sehr spielstarke Mannschaft der HS Pischelsdorf reichte, um knapp aber doch Gruppensieger zu werden und sich für das Finale der Hauptschulmeisterschaft zu qualifizieren. Das **Finalturnier** wurde am 3. Juni 2013 in St. Margarethen gespielt. Im Semifinale trafen die HS St. Mar-

garethen und die HS Sinabelkirchen aufeinander. Die Spieler der HS St. Margarethen waren von Beginn an die überlegene Mannschaft und konnten das Spiel mit 4:2 Toren für sich entscheiden. Damit war der Aufstieg ins Finale fixiert. Im Finale spielten unsere Burschen gegen die HS Pischelsdorf, die auf Grund der besseren Athletik leicht favorisiert wurden. Dem konnten unsere Spieler aber die bessere Technik und das bessere Kombinationspiel entgegensetzen. Hinteregger Philipp brachte unsere Mannschaft mit einem verwandelten Elfmeter in Führung und es entwickelte sich ein sehr ausgeglichenes Spiel und mit einem 1:0 Vorsprung ging es auch in die Pause. In der zweiten Halbzeit drängte Pischelsdorf auf den Aus-

gleich, aber nach einem schönen Konter erhöhte Konrad Tristan mit einem tollen Schrägschuss in die Kreuzecke auf 2:0. Die Partie schien entschieden, aber die Mannschaft der Pischelsdorfer bäumte sich auf und erzielte nach einem Abwehrfehler den Anschlusstreffer zum 2:1. Dieses Tor gab den Pischelsdorfern neuen Mut und es rollte Angriff um Angriff auf das Margarethener Tor. Es wurde ein Kampf auf Biegen und Brechen und mit viel Einsatz und etwas Glück konnten unsere Fußballer den Vorsprung über die Runden bringen und das Match mit 2:1 für sich entscheiden. **Die Fußballer der HS St. Margarethen/Raab sind nach einem Jahr Pause wieder Bezirksmeister! Bravo Burschen!**

Karl Brottrager

Unverbindliche Übung – Polysportive Ausbildung mit Schwerpunkt Handball



3. Platz

In diesem Schuljahr fand an unserer Schule zum dritten Mal die UÜ Polysportive Ausbildung mit Schwerpunkt Handball statt. Bei der Oststeirischen Meisterschaft in Gleisdorf konnten wir den ausgezeichneten 3. Platz erreichen. Gratulation an die gesamte Mannschaft, die sich durch ihren besonderen Ehrgeiz und Einsatz von Spiel zu Spiel gesteigert hat und schließlich noch den nie zu erwartenden Stockerlplatz einnahm. Die meisten Tore erzielte Elena Lerner und die meisten Tore hielt Carmen Meister aus der 1.Klasse!!

Monika Brottrager

Handball



Handballmeisterschaften 2013

Am 05.03.2013 fuhren die Schüler der 3. und 4. Klassen der HS St. Margarethen/R. zur Handballbezirksmeisterschaft in Sinabelkirchen, wo sie durch ihr ehrgeiziges Training den 2. Platz erreichen konnten. Durch das große Engagement von ihrer Turnlehrerin Waltraud Otter durften sie nun zur Landesmeisterschaft nach Trofaiach fahren. Die Schülerinnen gaben vollen Einsatz, der sich letztendlich gelohnt hat, da sie sich gegen 4 von 5 Mannschaften bewiesen hatten. Mit uns freut sich die ganze Hauptschule und wünscht uns viel Erfolg.

Vanessa Suppan & Selina Praßl

Landesmeisterschaften 2013

Am 09.04.2013 fand die Landesmeisterschaft in Trofaiach statt. Dort erreichten die Schüler der HS St. Margarethen den 6. Platz.

Ich als Torfrau bin froh, dass ich mich im Tor gut beweisen konnte.

Vanessa Suppan

Unsere Mannschaft hat sich gut geschlagen und ich bin stolz über unseren Erfolg.

Martina Nigitz

Es war ein spannendes Turnier und ich freue mich schon auf die Landesmeisterschaft.

Nina Fürndrath

Für uns war es ein sehr spannendes Turnier und wir sind sehr zufrieden mit unserem Platz.

Vanessa Suppan

Wir hätten zwar vieles besser machen können, aber ich bin zufrieden mit unserer Leistung.

Celine Wiltschnig



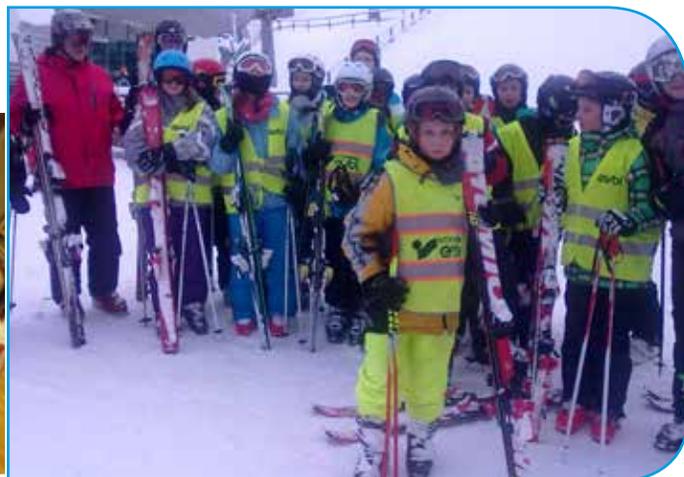


SOLAR CITY LAUF GLEISDORF 2013

35 SchülerInnen der ersten, zweiten, dritten, und ein Schüler der vierten Klassen der HS St. Margarethen/Raab nahmen am City-Lauf 2013 in Gleisdorf sehr erfolgreich teil. Herzliche Gratulation zu dieser großartigen Leistung und vielen Dank allen Schülern und Schülerinnen, die unsere Schule wieder einmal mit großem Einsatz vertreten haben. Ein Dankeschön auch an jene Eltern, die ihre Kinder immer wieder motivieren und der Veranstaltung so positiv gegenüberstehen.

Hervorheben möchte ich noch Tizian Leifert, der heuer bereits zum 3. Mal erfolgreich teilgenommen und einige seiner Klassenkameraden hinter sich gelassen hat.

Monika Brottrager



SKI FOR FREE

Der Schitag führte uns diesmal am 8. Jänner 2013 auf den Semmering. Ca 90 SchülerInnen nahmen heuer an dieser Aktion teil. Geprüfte Ski- und Snowboardlehrer unterrichteten die Kinder.

Ausgezeichnete Pistenverhältnisse und ein abwechslungsreiches Wetter machten den Schitag wieder zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.



Die SchülerInnen der 1. und 2. Klassen konnten an unserem **Gesundheitstag** zusätzlich am Nachmittag am Workshop Floorball teilnehmen und hatten sichtlich großen Spaß daran.

Floorball bietet lustbetonte Ausdauerschulung und fördert Fair-play. Es ist die neueste Variante des seit dem Altertum bekannten Hockeyspiels und wird auch als Sommervariante des Eishockey gespielt, jedoch mit Schläger und Lochball aus leichtem Plastik. Floorball zählt zu den schnellsten Spielen der Welt, kann auf verschiedenen Untergründen (Hallenböden, Asphalt, Schnee, Gras etc.) gespielt werden, und ist auch für den koedukativen Unterricht sehr gut geeignet.

Abwechslung in den Unterricht bringen und Freude an der Bewegung standen im Vordergrund. Unterschiedliche Trainingsformen, koordinative Übungen und ein abschließendes Turnier waren ein gelungener Beitrag am Gesundheitstag.

Monika Brottrager



SMOVEY-TAG



„Mit Schwingung den Körper in Schwung bringen“

Durch die gleichzeitige Stimulation der Handreflexzonen, dem sogenannten Vibroswing-Effekt, kann der Körper gekräftigt, vitalisiert aber auch entspannt werden. Außerdem gab es zum Abschluss dieses Workshops noch eine klassenübergreifende Choreografie, an der über 50 SchülerInnen teilnahmen.

Positiver Nebeneffekt: Beeinträchtigte Menschen stellen in Handarbeit in einer Integrationswerkstätte diese Fitnessgeräte her.

M. Brottrager



Bezirksschwimmmeisterschaften in Gleisdorf

Schlechtes Wetter und Regen machten zwar eine Verschiebung erforderlich, aber am 27. Juni 2013 konnten die Bezirksschwimmmeisterschaften für Hauptschüler bei schönem, aber kühlem Wetter im Freibad Gleisdorf durchgeführt werden. 27 Schülerinnen und Schüler der HS St. Margarethen nahmen daran teil und konnten ihr Können mit Gleichaltrigen von vier weiteren Schulen des Bezirkes Weiz messen. Neben den Einzelbewerben im Brustschwimmen und im Freistilschwimmen gab es auch Staffeln, bei denen vier Schüler und Schülerinnen als Team gewertet wurden. Erstmals gab es auch Wettkämpfe im Streckentauchen, auf die sich die St. Margarethner SchülerInnen besonders vorbereiteten.

Brustschwimmen:

Nigitz Martina 3. Rang
Lerner Elena 3. Rang
Braunstein Eva 5. Rang
Schrotter Nico 5. Rang
Renner Josef 2. Rang
Ibrahim Mario 3. Rang
Braunstein Felix 5. Rang
**Schauer Daniel 1. Rang
Bezirksmeister**
Praßl Oliver 3. Rang

Freistilschwimmen:

Weitzer Stefan 2. Rang

Streckentauchen:

Suppan Vanessa 2. Rang
Praßl Selina 3. Rang
Lehr Monique 4. Rang
Uller Sebastian 3. Rang
**Brindea Paul 1. Rang
Bezirksmeister**
Meister Michael 2. Rang
Ladenhauen Martin
5. Rang

Die beste Staffel:

**HS St. Margarethen/R.
1. Rang Bezirksmeister**



Abschlussfeier der 4. Klassen

Am Freitag, dem 28. Juni feierten die Schüler der 4. Klassen ihren Schulabschluss im Kreise ihrer Familien, Freunde und Lehrer. Als Eröffnung wurde eine interessante Polonaise zur Musik „Eye of the Tiger“ dargeboten.

Anschließend präsentierten die Schüler verschiedene Tänze, die sie im Rahmen der gruppendynamischen Übungen erlernten. Lieder, Sketche und weitere Tanzdarbietungen wurden durch Fotoeinspielungen der letzten 4 Jahre zu einem abwechslungsreichen Programm vollendet. Der gemeinsame Wienerwalzer, mit den Eltern getanzt, leitete zum gemütlichen Beisammensein über.

Großer Dank gilt den Eltern der 3. und 4. Klassen für ihre Unterstützung und die Bereitstellung des Buffets. Wir wünschen unseren Schülern auf diesem Weg alles erdenklich Gute auf ihrem weiteren Weg!

*Helga Wiedner, Anna Trummer
Klassenvorstände*





AIGNER Maria
M, PC, Inf, GZ, WP-CAD



BONSTINGL Heidemarie
R



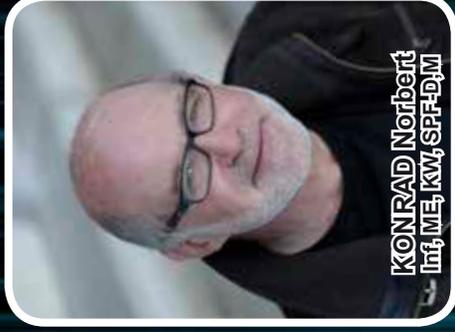
BROTTRAGER Karl
M, GZ, BSR, WP-CAD, SL-FB



BROTTRAGER Monika
E, GW, BSR, WP-I, SL-HB



KINDLER Johann
E, BU, BE, WP-I, KW



KONRAD Norbert
Inf, ME, KW, SPF-D, M



MEISTER Ruth
D, BU, KW, GW, ME



MOSER Elisabeth
D, BE, GS, KW



PERNEGG Johann
Direktor

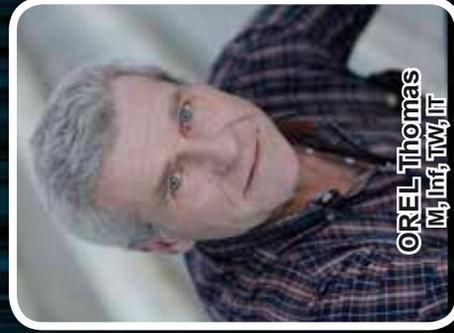
2013



MÜLLER Angela
M, TW, PC



OREL Anneliese
M, GW, BSR, PC, KW



OREL Thomas
M, Inf, TW, IT



OTTER Waltraud
D, GW, BSR, SchB



RIEGER Gabriela
TxW, EH, WP-KG



TRUMMER Anna
E, BU, MS, Ch, KW, ME



WAGNER Karlheinz
E, GS, Inf, IT



WIEDNER Helga
E, D, ME, KW, GW

2012